



Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

36. Jahrgang - März 2015

Poste Italiane S.p.A.
Versand im Postabonnement 70% D.C. Bozen
Tassa pagata - taxe payée



Vom Gemeindeausschuss.....	3
Sommerpraktikum in der Gemeinde.....	3
Ostermarkt am 26. März.....	4
Straßennamen in St. Martin.....	5
Aus dem Bauamt.....	6
Kein gutes Beispiel.....	6
Temperaturen und Niederschläge.....	9
Geburtstage, Geburten, Trauungen Todesfälle	8
Handwerker blicken nach vorn.....	10
Jäger sind Heger.....	11
Ein lustiger bunter Nachmittag.....	12
Florian Gasser - neuer Kommandant.....	14
Zu Gast im Kraftfutterwerk.....	15
Das Imkerjahr 2014.....	16
Andreas Hofer Feier.....	17
Altes Wegkreuz erneuert.....	17
Lorenzner Musik zieht Bilanz.....	18
Bäuerliche Senioren - Neuwahlen.....	19
Verbandstag der Krippenbauer.....	20
Krippenbauer Renato Valle.....	22
Gedanken zur Fastenzeit.....	23
Schüler helfen krebserkrankten Kindern.....	24
Schule und Kindergarten am „Unsinnigen“	25
Ein spannender Nachmittag.....	25
Arthur Oberhöller fährt Bestzeit.....	26
Sechs Bronzemedailien.....	26
Schöne Erfolge am Karerpass.....	27
Skiclub - Rennen am Kronplatz.....	27
Lorenzner Geschichte.....	28
Veranstaltungen.....	30
Kleinanzeiger.....	31
Kinderseite.....	32

Verehrte Leser,

als die Gemeindeverwaltung einen neuen Verantwortlichen für das Gemeindeblatt „Lorenzner Bote“ suchte, bin ich kontaktiert worden. Nach einiger Überlegung habe ich mich doch entschieden die Aufgabe als Redakteur zu übernehmen. Ich wusste, was auf mich zukommt, nachdem ich schon von 1990 bis 2000 und von 2005 bis 2008 Redakteur des Blattes gewesen bin.

In den letzten acht Jahren hat Dr. Martin Ausserdorfer dafür gesorgt, dass der „Bote“ allmonatlich und pünktlich mit interessanten Beiträgen erscheint. Unter seiner Regie hat sich das Blatt weiterentwickelt.

Wer nicht mit der Zeit geht, hat schnell das Nachsehen. An diese Erfahrung habe ich mich in den ersten Tagen als neuer Redakteur gewöhnen müssen. Die Technik, besonders im EDV-Bereich, schreitet mit Riesenschritten voran. Die Gemeindeverwaltung hat mir neue Hardware zur Verfügung gestellt und mit neuen Programmen ausgestattet. Die Einarbeitung hat mir mehr Zeit und Aufwand gekostet, als ich erwartet habe. Der Anfang scheint mir doch gelungen zu sein. Dies verdanke ich schließlich meinen Mitarbeitern, aber auch den Gemeindebeamten, mit denen ich zum Teil schon früher als Verantwortlicher für das Blatt zusammengearbeitet habe. Nennen möchte ich hier Herrn Stephan Niederegger (Installation der Hardware), Franz Rigo (Software-Bedienung-Layout) und meinem neuen Mitarbeiter Dr. Armin Wieser. Mit Dr. Margareth Huber und dem Gemeindegesekretär Dr. Erich Tasser kann ich auf ein gutes Team bauen.

Mein Ziel sind keine revolutionären Änderungen, oder große Verbesserungen. Zunächst gilt es das weiterzuführen, was Dr. Ausserdorfer an Verbesserungen eingeführt hat.

Das Vertrauen, das mir die Verwaltung entgegengebracht hat, empfinde ich als Auftrag, dafür zu sorgen, dass der „Lorenzner Bote“ im Sinne der Lorenzner Bevölkerung das bleibt, was ein Informationsblatt sein soll.

Richard Niedermair

Impressum

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen
e-mail: lorenzner.bote@stlorenzen.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon
Redaktion und Layout: Richard Niedermair
Dr. Margareth Huber
Dr. Armin Wieser
Dr. Erich Tasser

Druck und Layout: Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die April-Ausgabe ist der 20.03.2015.

Zum Titelbild:

Eine lustige Gruppe beim „Lorenzner Fasching“ am Faschingdienstag 2015



Vom Gemeindeausschuss

Im Februar genehmigte der Gemeindeausschuss das Ausführungsprojekt für die energetische Sanierung des Grundschulgebäudes. Der Gemeindeausschuss beschloss die Auszahlung der ordentlichen Beiträge an die Vereine der Gemeinde. Auch im Sommer 2015 wird wieder die Kinderbetreuung über den Verein „Die Kinderfreunde“ angeboten. Verlängert wurde der Pachtvertrag mit der Sportschützengilde St. Lorenzen und das Abkommen für die begünstigten Tarife im Schwimmbad in Reischach.

Genehmigung des Ausführungsprojektes zur energetischen Sanierung des Grundschulgebäudes

Von der beauftragten Bietergemeinschaft Forer Unterpertinger Architekten und dem Ingenieurbüro IPM aus Bruneck wurde das Ausführungsprojekt für die energetische Sanierung des Grundschulgebäudes St. Lorenzen vorgelegt. Dieses sieht einen Gesamtbetrag für Arbeiten im Ausmaß von 968.548,73 Euro zuzügl. MwSt. und technische Spesen vor.

Der Gemeindeausschuss beschloss die Genehmigung des Projektes und legte die Art der Vergabe der Arbeiten, welche in drei Losen erfolgt, fest.

Überweisung der Führungskosten an die Direktionen der Grund- und Mittelschulen

Wie in den vergangenen Jahren beschloss der Gemeindeausschuss als Beitrag für die Führung des Schulsprengels Bruneck II einen Betrag von 13.065,00 Euro und an den Schulsprengel Bruneck den Betrag von 330 Euro ausbezahlen. Erstmals wurde aufgrund der neuen Finanzvereinbarung zwischen Land und Gemeindenverband auch an den italienischsprachigen Grundschulsprengel der Betrag von 660 Euro für 2015 ausbezahlt.

Als Beitrag für die Führung der Mittelschulen wurde der Betrag von 6.435 Euro ausbezahlt und für die italienische Mittelschule der Betrag von 330 Euro.

Das Projekt zur energetischen Sanierung der Vinzenz-Gollerschule hat der Gemeindeausschuss genehmigt.



Sommerpraktikum in der Gemeinde

Im Sommer 2015 in der Zeit vom 29. Juni bis 28. August wird die Gemeinde St. Lorenzen einen/eine Praktikanten/in für verschiedene Aushilfsarbeiten in den Gemeindebüros aufnehmen. Die Anstellung erfolgt im Rahmen eines Ausbildungs- und Orientierungspraktikums, wofür folgende Voraussetzungen gegeben sein müssen:

- Schüler oder Studenten mit vollendetem 15. Lebensjahr
- Ansässigkeit in der Gemeinde St. Lorenzen

Die Ansuchen um Absolvierung des Praktikums in der Gemeinde St. Lorenzen sind bis spätestens

**Freitag, den 13. März
bis 12.00 Uhr**

im Gemeindeamt abzugeben. Die Gemeindeverwaltung wird

von den eingehenden Anträgen eine Rangordnung erstellen und die/den Erstplatzierte/en im Sommer 2015 für die genannten Arbeiten in der Gemeindeverwaltung aufnehmen.

Auskünfte erteilt das Personalamt der Gemeinde während der üblichen Öffnungszeiten oder unter Tel. 0474 470 513 (Frau Anna Kofler Purdeller).

Im Standes- und Personalamt sind auch die Gesuchsvordrucke für die Aufnahme als Praktikant/in erhältlich, sie können aber auch von der Website der Gemeinde (www.gemeinde.stlorenzen.bz.it) heruntergeladen werden.

et

Auszahlung der ordentlichen Beträge an die Vereine der Gemeinde

Der Gemeindeausschuss beschloss die Auszahlung der ordentlichen Beiträge an die Vereine und Verbände für das Jahr 2015. Insgesamt ist ein Betrag von 156.600 Euro für ordentliche Beiträge im Haushaltsvoranschlag 2015 vorgesehen sowie ein weiterer Betrag von 31.250 Euro für die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde (St. Lorenzen 15.000 Euro, Stefansdorf 8.000 Euro und Montal 8.250 Euro). Auf den Amateursportverein St. Lorenzen entfallen 43.000 Euro. Jeweils 4.000 Euro wurden an den Dekanatsjugenddienst und an den Verein „INSO-Haus“ ausbezahlt. Die Musikkapelle St. Lorenzen erhielt den Betrag von 6.000 Euro, jene von Onach 2.000 Euro. An die Pfarrei St. Lorenzen wurde der Betrag von insgesamt 5.000 Euro ausbezahlt.

Mit getrennter Maßnahme beschloss der Gemeindeausschuss auch die Auszahlung eines Betrages von 20.000 Euro an den Verein INSO-Haus als Anzahlung auf den Gesamtbetrag von 37.600 Euro für die Entlohnung der pädagogischen Fachkräfte des Vereins.

Sommerbetreuung 2015 der Kinder im Schulalter

Um auch im Sommer 2015 die Betreuung der Kinder im Schulalter zu ermöglichen, beschloss der Gemeindeausschuss, wiederum die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ mit der Organisation und Führung der Betreuung zu beauftragen.

Die Sommerbetreuung für Kinder im Schulalter wird in der Zeit vom 22.06.2015 bis 14.08.2015 angeboten.

Vergünstigungen für den Besuch des Hallenbades in Reischach

Wie in den vergangenen Jahren ermöglicht die Gemeindeverwaltung den eigenen Bürgern eine Reduzierung des Eintrittspreises im Hallenbad in Reischach. Im Ausgleich



Den drei Feuerwehren im Gemeindegebiet wurden Beiträge von insgesamt 31.250 Euro zugewiesen

erhält die Führungsgesellschaft eine jährliche Pauschalvergütung.

So beschloss der Gemeindeausschuss, eine Pauschalvergütung von 9.000,00 Euro an die Reipertinger Sportanlagen GmbH auszubezahlen. Damit wird auch im Jahr 2015 sichergestellt, dass den Bürgern von St. Lorenzen eine Ermäßigung von 10% für den Besuch des Hallenbades, des Freibades und der Sauna in Reischach gewährt wird. Für Familien beträgt der Preisnachlass 20%.

Verlängerung des Pachtvertrages mit der Sportschützengilde

Mit 28. Februar 2015 endete der Pachtvertrag des Schießstandes mit der Sportschützengilde St. Lorenzen. Der Gemeindeausschuss beschloss den Abschluss eines weiteren Drei-

Vermietung einer Wohnung im Widum von Onach

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass im Widum von Onach eine Wohnung zur Vermietung gelangt. Die Miete wird aufgrund des Landesmietzinses errechnet. Nähere Informationen erteilt das Buchhaltungsamt der Gemeinde (Frau Dr. Verena Ploner, Tel. 0474/470 515, email: verena.ploner@stlorenzen.eu)

jahresvertrages mit der Sportschützengilde.

Durchführung einer Nutzholzversteigerung

Die Gemeindeverwaltung führte eine öffentliche Versteigerung für den Verkauf von 127 Efm Nutzholz auf Stock durch. Die Firma Brüder Theurl GmbH aus Assling in Osttirol bot einen Preis von 52 Euro je Festmeter und der Gemeindeausschuss erteilte den Zuschlag für einen Gesamtbetrag von 6.604,00 Euro zuzügl. MwSt.

et

Ostermarkt am 26. März

In St. Lorenzen werden vier Jahreshmärke abgehalten. Wenngleich die kleineren Märkte am 1. Februar (Lichtmessmarkt), 7. Oktober (Rosarimarkt) und 11. November (Martinimarkt) an Bedeutung stark verloren haben, so wird der Ostermarkt am Donnerstag von Wanderhändlern als auch vom Publikum noch stark besucht.

Es sei daran erinnert, dass am Ostermarkt sich die Marktstände am Schulhaus- und Kirchplatz so-

wie über die Renzlerstraße bis zum Parkplatz „Wachtler Anger“ erstrecken und daher die Renzlerstraße an diesem Tag vom Gasthof „Sonne“ bis zum Gasthof „Traube“ (Magnis) in der Zeit von 6.00 Uhr bis zirka 16.00 Uhr gesperrt ist. Sollte am Markttag eine Beerdigung stattfinden, so werden die Jahreshmärke kurzfristig auf den Parkplatz „St. Lorenzen – Ost“ verlegt.

Der Bürgermeister
Helmut Gräber

Straßennamen St. Martin

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 17.12.2014 sind in der Fraktion St. Martin neue Straßennamen eingeführt worden. Daher müssen auch die Häuser neu nummeriert werden. Die Gemeindeverwaltung hat nun die Vorbereitungen abgeschlossen. Mit

14. März 2015

werden die Änderungen im Meldeamt der Gemeinde durchgeführt.

Ab Montag, 16. März bis 31. März 2015 werden die Hausnummern verteilt. Alle direkt betroffenen Haushalte erhalten ein Informationsschreiben mit der Bestätigung der neuen Adresse.

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne das Meldeamt der Gemeinde St. Lorenzen zur Verfügung: Rosa Niedermair, Tel. 0474 470 512, e-mail: rosa.niedermair@stlorenzen.eu.

Eine grafische Darstellung der neuen Straßen- und Hausnummerierung kann über die Homepage der Gemeinde unter www.stlorenzen.eu abgerufen werden.

Die neuen Straßennamen

St. Martin - Via San Martino
Zur Klamme - Via Zur Klamme
Am Brüggele - Via Am Brüggele
Auerkreuz - Via Auerkreuz
Im Lederacker - Via Im Lederacker
Hubengasse - Vicolo Huben
Zur Bachwiese - Via Zur Bachwiese
Zum Spielbichl - Via Zum Spielbichl
Schwarzhornstraße - Via Schwarzhorn
Georg-Stieger-Gasse - Vicolo Georg Stieger



In St. Martin ist in der Vergangenheit viel gebaut worden. Es sind mehrere neue Wohnsiedlungen entstanden. Eine neue Häusernummerierung und die Benennung der Straßenzüge war daher eine dringende Notwendigkeit.

Ivh übernimmt Steuererklärung

Die Steuerbeistandstelle (CAAF) und das Patronat IN-APA übernehmen auch heuer wieder die Abfassung des Mod. 730 und der Einkommens- und Vermögenserklärung EEVE.

Das Mod. 730 gilt als Steuererklärung für Lohnabhängige und Rentner mit bestimmten zusätzlichen Einkommen. Es kann aber auch zur Rückvergütung abzugsfähiger und absetzbarer Spesen abgefasst werden.

Die Steuerbeistandstelle (CAAF) im Ivh bietet auch heuer wieder einen bequemen, qualifizierten und vorteilhaften Dienst zur Abfassung des Mod. 730.

Seit 1. September 2011 müssen all jene Personen, die eine Sozialleistung in Anspruch nehmen wollen, die einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung (EEVE) abgeben.

Nähere Informationen und Terminvereinbarungen für die beiden Erklärungen bietet der Ivh und die Ivh-Bezirksbüros bis spätestens 19. Juni 2015.



„Marktfest“ im August

Der Tourismusverein organisiert heuer vom 7. bis 9. August mit den Vereinen von St. Lorenzen ein Marktfest. Das Festgelände erstreckt sich über den Kirchplatz, den Franz-Hellweger-Platz, die Dr. Sporn-Straße, den Platz vor dem Postamt und den Parkplatz vor dem Geschäft „Conad“.

Das Marktfest beinhaltet ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm mit einem vielfältigen kulinarischen Angebot. Der Höhepunkt dieser Veranstaltung ist der Festumzug am Sonntag mit Beginn um 11.00 Uhr. Insgesamt zwölf Vereine aus St. Lorenzen sorgen für das leibliche Wohl der Festbesucher. Für die musikalische Unterhaltung sorgen traditionelle und moderne Tanzmusikkapellen und am Sonntagnachmittag stehen Konzerte von verschiedenen Musikkapellen auf dem Programm.

Edith Wagger

Informationsabend

mit Landeshauptmann Arno Kompatscher

Die SVP Ortsgruppen St. Lorenzen, Montal/Ellen und Onach laden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zum Informationsabend.

Termin: Dienstag, 17. März

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen (Mensa)

Dr. Arno Kompatscher wird über die Projekte von Landesinteresse in St. Lorenzen, aktuelle Themen und spezifische Anliegen referieren sowie bei offenen Fragen Rede und Antwort stehen.

Erteilte Baukonzessionen:

Stadtgemeinde Bruneck: Kanalisationsnetz Bruneck Industriezone West - Oberflächengestaltung - Variante, diverse Bau- und Grundparzellen, K.G. St. Lorenzen

Kammerer Hartmann: Erweiterung des Wohnhauses in Stefansdorf 10/A, B.p. 801 K.G. St. Lorenzen

Winkler Walter: Abbruch und Umwidmung des Produktionsbetriebes - Neubau eines Wohngebäudes mit 3 Wohneinheiten - Variante im Sanierungswege in Montal 32, B.p. 62 K.G. Montal

Schifferegger Raimund: Austausch der bestehenden Fenster beim Wohn- und Geschäftsgebäude im Markt, Josef-Renzler-Straße 23 - Sanierung, B.p. 44/1 K.G. St. Lorenzen

Innerhofer Alfred: Sanierung Lager für Heutrockengeräte und Ausbildung eines Unterstandes für Jungvieh in Saalen 20- Variante im Sanierungswege, G.p. 2949/1 K.G. St. Lorenzen

Huber Raimund: Verlegung der genehmigten PKW-Überdachung beim Wohnhaus in Stefansdorf, Am Elzenbaum 1/A, B.p. 1049, K.G. St. Lorenzen

Jesacher Gert: Umwidmung der Einheit im 1. Stock von Büro in Dienstwohnung in der Bruneckerstraße 7, B.p. 693 K.G. St. Lorenzen

Graber Norbert: Abbruch und Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes, Überdachung der bestehenden Mistlege, Abbruch und Wiederaufbau mit Verlegung von Wohnvolumen am Hof Unterguggenberg - Baulos 2: Wohngebäude - (Verlängerung Bauzeit) in Montal 51, G.p. 130 und 131, K.G. Montal

Winkler Rudolf: Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses, Errichtung eines Wintergartens - Variante, in Montal 33/B, B.p. 79 K.G. Montal

Huber Adelheid: Abbruch und Wiederaufbau des Friseursalons „Heidi“ in Montal 17, B.p. 108, 54 und G.p. 306/10 K.G. Montal

Arbeitslosengeld

für landwirtschaftliche Arbeiter

Bis zum 31. März können die Lohnabhängigen Arbeiter in der Landwirtschaft wieder um das Arbeitslosengeld ansuchen. Als landwirtschaftliche Arbeiter gelten auch Arbeiter von landwirtschaftlichen Genossenschaften und Gärtnereien.

Voraussetzungen für eine Arbeitslosenunterstützung haben alle lohnabhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter die:

- für weniger als 270 Tage im Jahr 2014 im entsprechenden Verzeichnis eingetragen waren,
- mindestens zwei Versicherungsjahre nachweisen können,
- 2013 und 2014 mindestens 102 Tagesbeiträge geltend machen können.

Weitere Informationen über notwendige Unterlagen usw. erteilen die Mitarbeiter des Patronates ENAPA im Bezirksbüro Bruneck, St. Lorenznerstr. 8/A, 39031 Bruneck Tel.: 0474 412 473, Fax 0474 410 655, enapa.bruneck@sbb.it

Kein gutes Beispiel

An der Ostseite der Kondominien Grünfeld führt ein schmaler Gehweg von der Josef-Renzler-Straße in den Angerweg. Für die Bewohner in der Angersiedlung wird diese willkommene Abkürzung gerne angenommen und deswegen häufig benutzt.

Leider halten sich manche Fußgänger nicht an die gebotene Reinlichkeit. Eine Vielzahl Süßigkeits- und Schokoladeverpackungen, ebenso wie Zigarettenschachteln, Papiertaschentücher und anderer Müll liegen entlang des Weges. Besonders rücksichtslos ist es, wenn man in regelmäßigen Abständen größere Mengen diverser Getränke- und Bierdosen bemerkt, die einfach weggeworfen wurden, oder offenbar absichtlich hinterm Zaun entsorgt wurden.

Für derlei Dinge gäbe es ja genügend Abfallkörbe. Schließlich könnte man, wie es der Großteil der Bewohner pflegen, den Abfall im Mülleimer zuhause entsorgen.

Achtlos weggeworfener Müll ist wahrlich kein Aushängeschild. Eine Bitte an die Eltern ihre Kinder für Sauberkeit und Ordnung zu sensibilisieren ist sicher angebracht. Mehr



Der Gehweg ist eine angenehme Abkürzung zur Gasse der hinteren Häuser. Er wird leider oft rücksichtslos verschmutzt.

aber sollten Erwachsene Vorbild sein und mit Anstand und Rücksicht St. Lorenzen schön und lebenswert erhalten.

Gerd Heiter

Es wird Frühling bei OBI!

Endlich ist der ❄️ dahin und die ☀️ scheint wieder wärmer. Es wird 🕒 für Frühlingsvorbereitungen. Bei uns finden Sie frische 🎨 für Ihre Wände, tolle 🌿 für Ihren Garten, neue Lampenmodelle für behagliches 💡 und alles für die Reparatur Ihres 🚲, damit Sie Frühlingsausflüge machen können.

Und egal ob Ihr Traumhaus so 🏠 oder so 🏡 aussieht. Wir haben das passende 🛠️ für Ihr Vorhaben.

Alle unsere Abteilungen für dich:

- Werkzeuge
- Eisenwaren
- Autozubehör
- Sanitärinstallation
- Badeinrichtung
- Elektrobedarf
- Leuchten
- Gartenbaustoffe
- Gartengeräte
- Pflanzen & Pflanzenpflege
- Farben
- Dekoration & Basteln
- Haushalt
- Holz- & Teppichböden
- Holz & Holzzuschnitt
- Saisonware

BOZEN

Kopernikusstrasse, 15
Tel. 0471 500500
Montag - Samstag 8.30 - 19.00 Uhr

MERAN

Sinich/Reichsstrasse, 94
Tel. 0473 013000
Montag - Samstag 8.30 - 19.00 Uhr

BRIXEN/VAHRN

Konrad-Lechner-Straße, 5/A
Tel. 0472 975301
Montag - Freitag 8.30 - 19.00 Uhr
Samstag: 8.30 - 18.00 Uhr

BRUNECK/ST. LORENZEN

Brunecker Straße, 25
Neu ab April 2015

OBI®



Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538

www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

FRENA GmbH

MALER FRENA
ST. LORENZEN

GIPSBAU
BRUNECK

MALERARBEITEN - TROCKENBAU - DEKORATIVE FASSADEN
VOLLWÄRMESCHUTZ

Zone Aue 16 - 39030 St. Lorenzen

Mob. 348 422 422 4 - Tel. 0474 47 48 00 - Fax 47 67 17 - info@frena.it

AUTOMARKET

I - 39030 PERCHA - PERCA (BZ)
Pustertaler Str. 2 - Via Val Pusteria, 2
Tel. 0474 401 166 - Fax 0474 401 355
MwSt.ID.-Nr. - Cod. ID IVA IT 00618420210
E-mail: info@automarket-percha.it
www.automarket-percha.it

AUTO • IMPORT • EXPORT

www.sel.bz.it

800 832 862



Das Energiepaket!

Ganz in Ihrer Nähe:
Bozen (2x)
Meran (neu!), Auer
Klausen, St. Ulrich
St. Lorenzen und
Corvara

StromPlusGas Doppelt sparen!

GEBURTSTAGE

92 Jahre

Antonia Niedermair, Wwe. Pedevilla

91 Jahre

Aloisia Zázilia Gatterer, Wwe. Palla

90 Jahre

Clara Egger, verh. Gräber
Notburga Josefa Hofer, Wwe. Huber
Anna Matscher, Wwe. Gruber

88 Jahre

Zita Niederkofler, verh. Meraner

87 Jahre

Johanna Rastner, Wwe. Oberhammer
Frieda Niedermair, Wwe.
Oberhollenzer

86 Jahre

Bernhard Huber
Marianna Huber, Wwe. Huber
Anna Neumair, Wwe. Oberhuber
Maria Oberhollenzer, Wwe. Adang

GEBURTEN

Doran Hofer, geboren am 17.01.2015,
wohnhaft in Montal

Victoria Ronco, geboren am 03.02.2015,
wohnhaft in Pflaurenz

Maria Harrasser, geboren am 14.02.2015,
wohnhaft in Moos

TRAUUNGEN

keine

TODESFÄLLE

keine

Temperaturen und Niederschläge

Nach dem 20. Jänner zeigte sich der Himmel oft wechselnd bewölkt oder heiter. Tage mit strahlendem Sonnenschein gab es nur vereinzelt. Es fiel kein Niederschlag, der Temperaturverlauf war sehr mild. Erst Ende des Monats wurde es winterlich, am 30. Jänner fielen 5 cm Schnee. Erstmals in diesem Winter lag eine dünne Schneedecke auch herunter im Tal. Nach dem Schnee kam die Kälte.

Am 31. Jänner zeigte das Thermometer am Morgen $-15\text{ }^{\circ}\text{C}$, das erste und einzige Mal in diesem Winter. Die winterliche Kälte mit Tagesminima von rund $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ dauerte eine knappe Woche. Es gab ein Wechselspiel aus Sonne und Wolken, teilweise wehte ein böiger Wind. Ab dem

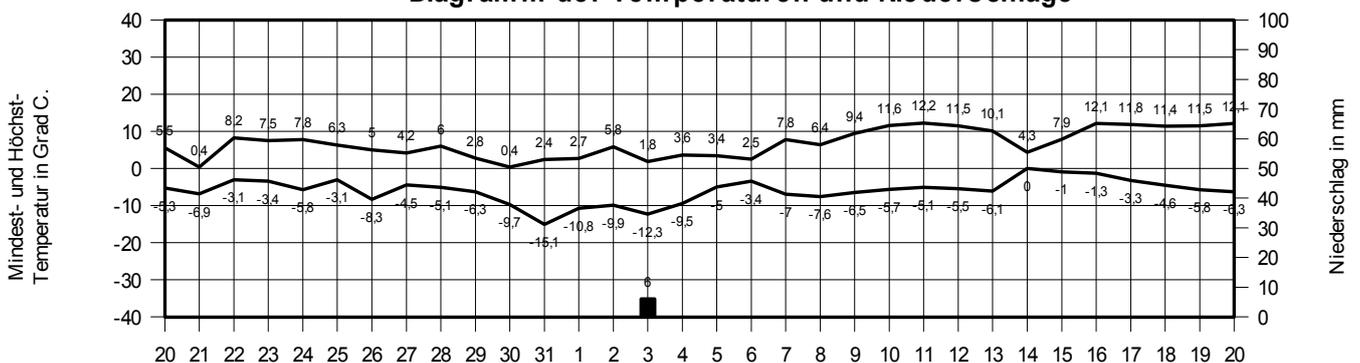
9. Februar gab es sonniges, mildes Wetter mit einer kurzen Unterbrechung Mitte des Monats. Dann folgten eine Reihe strahlend schöner

Tage, an denen es untertags angenehm warm war. Der wenige Schnee verschwand binnen kurzer Zeit.

Lange konnte keine Eisfläche in der Sportzone erstellt werden. Im Jänner gelang es dem Eismeister mit viel Fleiß aber doch eine schöne Eisfläche zu erstellen. Dieses Bild wurde am Samstag, den 31. Jänner aufgenommen.



Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



20. Jänner 2015 - 20. Februar 2015

Handwerker blicken nach vorn

Viele Themen wurden bei der Ortsversammlung der Lorenzner Handwerker am 3. Februar im Hotel Martinerhof angesprochen.



„Für die LVH-Ortsgruppe St. Lorenzen verlief das Jahr 2014 ohne größere Höhepunkte und Aktionen“, berichtete rückblickend Ortsobmann Manfred Huber. Gar nicht zufrieden zeigte sich Huber mit der Praxis der Vergabe der öffentlichen Arbeiten. „Wir haben vieles unternommen, um die Vergabe auch bei größeren Aufträgen an kleinere Betriebe zu erreichen, leider ohne entscheidenden Erfolg“, bedauerte er. Huber kündigte an, in den nächsten Monaten, zusammen mit dem Kompetenzzentrum Bau des LVH, nochmals einen Versuch zu unternehmen, um die Gemeindeverwaltung im Hinblick

auf die heuer anstehenden wichtigen Projekte umzustimmen. Für die Kandidatur zum Gemeinderat haben sich vier Handwerks-Kandidaten bereit erklärt.

Bezirksobmann Josef Schwärzer rief dazu auf, die Nachkalkulation, nach erfolgter Durchführung der Aufträge, ernst zu nehmen. „Leider gibt es noch viel zu viele Betriebe, die diesem Punkt zu wenig Aufmerksamkeit schenken, dadurch setzen wir mittel- und langfristig die Existenz unserer Betriebe aufs Spiel und das nützt niemandem“, so der Bezirksobmann. Er mahnte die Handwerker, die konkreten Einsatz-

orte und Baustellen vor Erstellung eines Kostenvoranschlages genau zu überprüfen. Er informierte weiter über die Aussprachen der Pustertaler Wirtschaftstreibenden mit dem Landeshauptmann und den zuständigen Landesräten und meinte: „Es sind einige ermutigende Maßnahmen der Landesregierung festzustellen, es müssten aber auch die konkreten Schritte folgen. Wenig Freude zeigte Schwärzer an der geplanten Neuausrichtung der Förderungspolitik, die einen gleichberechtigten Zugang zu den Fördermitteln sehr erschweren würde.“

Mit der Mitgliederentwicklung zeigte sich Schwärzer zufrieden, da der Negativtrend gestoppt werden konnte. Seit zwei Jahren ist wieder ein Anstieg der Handwerksbetriebe zu verzeichnen.

Im Bereich Arbeitssicherheit bemängelte Schwärzer, dass die Gesetze in Italien im Vergleich zu Österreich oder Deutschland äußerst streng und wirklichkeitsfremd seien. Schon eine geringe Verletzung der Vorschriften würde als Straftat geahndet. Den Arbeitsinspektoren ist es gesetzlich nicht möglich, das Prinzip „beraten statt strafen“ anzuwenden. Das Thema Arbeitssicherheit soll nun auf Druck der Wirtschaftsverbände, besser in die Ausbildung und den Unterricht eingebunden werden.

Erfreulich war das erfolgreiche Abschneiden gar einiger Pustertaler Teilnehmer bei der Landesmeisterschaft der Berufe im vergangenen Oktober. Schließlich ermunterte Schwärzer die Handwerker die Tipworld-Messe in Bruneck vom 11. bis 14. April zu nutzen und das Feld nicht der auswärtigen Konkurrenz überlassen.

Vizepräsident Martin Haller ging auf einige markante Ziele des Verbandes ein. Ganz oben auf der Prioritätenliste stehen die vorgeschriebenen Sicherheitskurse in der



V.l.n.r.:
Ortsobmann
Manfred
Huber, Be-
zirksobmann
Josef Schwär-
zer und Vi-
zepräsident
Martin Haller

Berufsausbildung sowie die konkrete Anwendung der neuen Vergabebestimmungen. Ein weiterer Schwerpunkt sei die Sicherung von Fördermitteln für Kleinbetriebe. Was die duale Ausbildung angehe, wolle auch Schullandesrat Philipp Achammer dieses Anliegen tatkräftig unterstützen. Ein Anliegen sei auch die Schaffung von betrieblichen Anreizen, Lehrlinge aufzunehmen und damit auch der Jugendarbeitslosigkeit vorzubeugen.

Zu den öffentlichen Aufträgen sagte Haller, dass inzwischen die politisch Verantwortlichen sowohl im Land als auch in den Gemeinden bereit wären, die Bestimmungen im Sinne der Handwerksbetriebe anzuwenden, doch fehle dazu vielen Beamten der klare Wille und der Mut. Wenn auch immer noch ein Rest an rechtlichen Zweifeln bestünde, so werde der Verband die Bemühungen in dieser Hinsicht auf jeden Fall fortsetzen. Zur Förderungspolitik sagte Haller, dass der LVH kein Verfechter der Förderung nach der generellen „Gießkanne“ sei. Es sei aber nicht einzusehen, dass der Fördertopf nur den großen exportorientierten Betrieben offen stehen soll. Für eine gesunde Wirtschaft werde es immer beide Arten von Betrieben brauchen, sagte Haller.

Peter Tratter vom LVH-Bezirksbüro informierte hingegen über die vielfältigen Neuerungen im Steuer- und Arbeitsrecht. Bei Abrechnungen gegenüber den Gemeinden und im Bausektor stelle vor allem die Ausdehnung der Umkehrung der Steuerschuldnerschaft („reverse charge-System“) und das System der getrennten Zahlungen („split payment“) eine einschneidende Änderung dar. Positiv hingegen sei, dass der Staat die Verlängerung der Steuerabsetzungsmöglichkeiten bei Sanierungen beschlossen hat und 2015 für Betriebe und Privatpersonen leichte Steuererleichterungen bei IRAP, GIS und regionaler IRPEF zum Tragen kommen. Auch seien für die Betriebe finanzielle Anreize für die unbefristete Einstellung von Arbeitnehmern vorgesehen. Dage-

Lorenzner Handwerker bei der Versammlung in St. Martin



gen sei die höhere Besteuerung der Rendite aus den Pensionsfonds, der Abfertigung und allgemein der Sparguthaben negativ zu bewerten.

In der allgemeinen Diskussion wurden vor allem die Themen der Qualitätsausschreibungen, Direkt-

vergabe von 20% auch bei größeren Bauaufträgen und die Arbeitssicherheit angesprochen.

Peter Tratter

Jäger sind Heger

Am Montag, den 23. Februar trafen sich die Jägerinnen und Jäger des Jagdreviers St. Lorenzen zur Generalversammlung im Schulgebäude in Stefansdorf.



Der Vorstand mit Karl Gräber, Armin Hofer, Revierleiter Anton Kammerer und Hei-drun Hellweger

Revierleiter Anton Kammerer konnte dazu 22 Jahres- und zwei Gastkarteninhaber begrüßen, unter ihnen Pfarrer Franz König.

Zu Beginn teilte Revierleiter Anton Kammerer mit, dass Anton Mair aus Altersgründen seine Mitgliedschaft im Revier niedergelegt habe. Ihm wurde für seine lange Mitarbeit im Ausschuss gedankt. Anschließend wurde dem verstorbenen Jagdkamerad Christian Hellweger gedacht.

Im Zuge des Jahresrückblicks wurde genau darüber informiert, wieviel Wild zur Strecke kam. Dabei wurde betont, dass erneut ganz klar die Hegemaßnahmen im Vordergrund standen. Die Wildschäden für die Landwirtschaft konnten erfreu-

licherweise erneut in Grenzen gehalten werden. Hervorgehoben wurden die vielen Vorteile für die Jäger durch die Kühlzelle in Montal, die Verwaltung und Führung dieser läuft problemlos.

Von Kassier Armin Hofer wurde der Jahresabschluss vorgestellt. Die Vollversammlung entlastete ihn einstimmig. Ebenso genehmigte sie den Haushaltsvoranschlag für 2015.

Für das laufende Jahr haben die Jäger wieder eine Vielzahl von Aktivitäten geplant. Vor allem sollten bestimmte Reviereinrichtungen erneuert werden und der Pflege des Waldes große Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Martin Ausserdorfer

Ein lustiger bunter Nachmittag

Am Faschingsdienstag veranstaltete ein Komitee am Schulhausplatz den „Lorenzner Fasching“. In diesem Jahr stand die Veranstaltung ganz im Zeichen der Musik.



Heuer erlebte der „Lorenzner Fasching“ seine zweite Auflage. Die erste derartige Veranstaltung vor einem Jahr war so gut angekommen, dass es fast selbstverständlich war, den „Lorenzner Fasching“ wieder zu organisieren. Das Komitee aus Eltern, der Lorenzner Jugendkapelle „JuKaStL“, dem Familienverband und dem Inso Haus ließ die Köpfe rauchen, und heraus kam ein buntes Programm. Wichtig war es den Verantwortlichen, die Kinder aktiv ins Geschehen einzubinden. Heuer sollte dies durch eine Mini-Playback-Show passieren.

Um Punkt 13.33 Uhr eröffnete Moderator Wilhelm Haller bei strahlendem Sonnenschein am Schulhausplatz den Nachmittag. Nach einem Ständchen der „JuKaStL“ formierte sich der Umzug. Angeführt von der „JuKaStL“ wanderte ein langer fröhlicher Maskenzug durch den Markt

und wieder zurück zum Platz am Musikpavillon.

Nach dem Umzug kam dann das Highlight, nämlich die Mini-Playback-Show. Acht Gruppen, insgesamt 25 Kinder, hatten den Mut vor den vielen Leuten auf die Bühne zu gehen und ihre einstudierte Show zum Besten zu geben. Willy präsentierte die Jury, die heuer hoch besetzt war. Philipp Götsch von der Jugendkapelle als Mexikaner, Michi Prenz als flotte Biene und Bürgermeister Helmut Gräber als Clown bildeten die perfekt besetzte Jury.

Und los ging es! Die acht Gruppen bezauberten das Publikum. Es wurde mitgetanzt, mitgesungen oder einfach nur gestaunt. Die Jury hatte es wirklich schwer die besten Gruppen zu ermitteln.

Während sich die Jury zur Beratung zurückzog, holte Willy den

Clown „Purzagogl“ auf die Bühne. Und der kam, eingekleidet als Boxer, mit Bademantel und Boxerhandschuhen. Ebenso kam der Feuerwehrmann Erwin auf die Bühne, bepackt mit drei langen Feuerwehrschräuchen. „Purzagogl“ hatte sich für heuer nämlich ein hohes Ziel gesteckt: Erwin sollte die drei Schläuche auslegen und „Purzagogl“ wollte es schaffen,



Ein lustiges Fest auch für die Kleinsten



Die Jugendkapelle „JuKaStL“ führt den Maskenumzug an.



600 Faschingskräpfen für die Gäste

mit dem Publikum eine Polonaise-schlange zu formieren, die länger war als die drei aneinandergereihten Schläuche. Und die Wette gelang. So viele Kinder und Eltern haben bei der Polonaise mitgemacht, dass Erwin sicher noch drei weitere Schläuche gebraucht hätte.

Sichtlich zufrieden feierte „Purzagogl“ gemeinsam mit dem Publikum den Sieg und stimmte das Lied „We are the Champions“ an. Nach der Wette folgte die Prämierung der Mini-Playback-Show, wo alle Kinder, die mitgemacht haben, auf die Bühne gebeten wurden. Für alle gab es ein kleines Geschenk, das auch heuer von Lorenzner Firmen bereitgestellt worden war. Lotti (Dolores Gasser), die fleißige Bäckerin, bastelte als Erinnerung für alle Kinder lustige hübsche Medaillen.

Die Spannung stieg, als die „Ottos“ den dritten Platz belegten und die „Helene Fischer Girls“ als Zweitplatzierte ausgerufen wurden. Unter großem Applaus rief die Jury



Sie haben sich gut auf die Mini-Playback-Show vorbereitet. Acht Gruppen zeigten auf der Bühne ihr Können.



Wette gewonnen. Clown „Purzagogl“ führt die lange Bolonaise an.

schließlich „Helene Fischer und Beatrix Egli mit Band“ als Sieger aufs Podium.

Nach einem Siegerfoto mit allen Kindern folgte als letzter Punkt das Instrumente Schnuppern im Inso Haus. Die Jugendkapelle bot den Kindern die Möglichkeit verschiedene Musikinstrumente kennen zu lernen und auszuprobieren. Gar et-

liche Kinder interessierten sich und versuchten selber den Instrumenten einige Töne zu entlocken.

Insgesamt 600 Faschingskräpfen und viel Tee hatte der Familienverband bereitgestellt. Mit einer Stärkung bei flotter Musik klang der Nachmittag aus.

Arnold Senfter



Inso-Haus, März-Programm

Aktionen für 10-13 Jährige im März

Jeden Freitag Nachmittag von 14.30 bis 17.00 Uhr gehört das INSO-Haus den Fünftklässlern und Mittelschülern!

Freitag, 06. März - **Offener Treff**

Freitag, 13. März - **Pudding selbst gemacht**

Schon Mal Pudding ganz ohne fix und fertiges Pulver hergestellt? Nein? Dann wird es höchste Zeit! Komm vorbei und mach mit.

Freitag, 20. März - **Action Memory**

Das Inso-Haus verwandelt sich mit all seinen Räumen in ein lebendes Memory-Spiel. Wie das gehen soll? Na kommt vorbei und spielt mit.

Samstag, 21. März - **Freerunning – Workshop**

Von 14.00 bis ca. 16.30 Uhr. Freerunning sind akrobatische Bewegungen (Drehungen, Schrauben, Salti, Handstände) oder eine Kombination aus laufen, drehen, abstoßen.

Das Team „Flying Art“, das sind ein paar verrückte Jungs aus dem Vinschgau, zeigt, was bei dieser jungen Sportart möglich ist.

Es braucht keine besonderen Vorkenntnisse.

Anmeldungen im Inso Haus oder im Jugendraum Montal oder per Telefon (349 1710355) bis spätestens Mittwoch, 18. März.

Die Aktion wird gemeinsam mit dem Amt für Jugendarbeit angeboten und findet in der Turnhalle in St. Lorenzen statt. Teilnahmebeitrag: 2 Euro

Mittwoch, 25. März, **Vollversammlung vom Verein Inso Haus** Im Inso-Haus mit Beginn um 19.30 Uhr. Jugendliche, Eltern und Erwachsene, alle sind herzlich eingeladen. Wir präsentieren einen Rückblick und besprechen das aktuelle Jahresprogramm.

Freitag, 27. März - **Kerzen ziehen**

Ostern steht vor der Tür. An diesem Nachmittag kann jeder unter fachkundiger Anleitung seine eigene Kerze ziehen und mit nach Hause nehmen.

Teilnahmebeitrag: 2 Euro

Jugendtreff Montal

Nach den unregelmäßigen Öffnungszeiten in den vergangenen zwei Monaten ist der Jugendtreff nun wieder jeden Dienstag von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet!

Dienstag, 31. März - **Basteln von Eierkopfmännchen**



Florian Gasser - neuer Kommandant

Bei der heurigen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr von St. Lorenzen standen die Neuwahlen im Mittelpunkt. Dabei gab es einen Wechsel in der Führungsspitze. Nur ein Mitglied des Ausschusses wurde in seiner Funktion wieder bestätigt.

Die Versammlung am 21. Februar im Saal des Gasthofes Sonne eröffnete der langjährige Kommandant Andreas Wanker. Nahezu vollzählig war die Mannschaft der Aktiven, der Ehrenmitglieder und der Feuerwehrjugend erschienen. Als Gäste waren der stellvertretende Bezirkspräsident Hubert Costner aus Corvara, Pfarrer Hw. Franz König und Altpfarrer Hw. Anton Meßner anwesend. Da Bürgermeister Helmut Gräber und auch dessen Stellvertreterin Luise Eppacher verhindert waren, vertrat Gemeindefeuerreferent Martin Ausserdorfer die Gemeindeverwaltung.

Im Rechenschaftsbericht ging Kommandant Wanker auf die umfangreiche Tätigkeit bei Einsätzen, Übungen und Diensten ein. Lobend hob er das gelungene Kirchtagfest hervor. Was die Ausrüstung anbelangt, erwähnte er den erfolgten Austausch der Personenrufempfänger (Piepser) und die Anpassung an das digitale Alarmierungssystem sowie die Anschaffung von Schwimmwesten für die Bootsgruppe und den Kauf von mehreren Wasserrucksäcken zur Waldbrandbekämpfung.

Der Mannschaftsstand betrug am Jahreswechsel 51 aktive Wehrmänner, 16 Ehrenmitglieder und 18 Mitglieder der Jugendgruppe.

In gestraffter und übersichtlicher Form verlas Kassier Thomas Sottsass den Kassabericht. Dank umsichtiger Verwaltung konnte er im Endergebnis mit beruhigenden schwarzen Zahlen aufwarten. Gut aufgenommen wurde auch der Bericht von Franz Oberschmied über die sportlichen Aktivitäten. Besonderen Zuspruch erhielt der Jugendfachwart Josef Gasser, der mit seiner starken Jugendgruppe nicht nur über viele Aktivitäten, sondern auch durchwegs von schönen Erfolgen bei Leistungswettbewerben berichtete.

Einen Höhepunkt bildeten die Ehrungen. Gruppenkommandant Stellvertreter Lorenz Oberhuber und



Bei der Ehrung verdienter Mitglieder: v.l.r.: Kommandantstellvertreter Helmut Tolpeit, Kommandant Andreas Wanker, Ehrenmitglied Nikonau Erlacher, Bezirksfeuerwehrpräsident Stellvertreter Hubert Costner, Gemeindefeuerreferent Martin Ausserdorfer, Othmar Hofer und Gruppenkommandant-Stellvertreter Lorenz Oberhuber

Othmar Hofer erhielten das vom Bezirksverband verliehene Verdienstkreuz in Silber für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft. Besonderen Applaus spendeten die Kameraden ihrem früheren Gruppenkommandanten Klaus Erlacher, der wegen Erreichen der Dienstaltersgrenze aus dem aktiven Dienst ausschied. Kommandant Wan-

ker überreichte ihm die Ehrenurkunde der Feuerwehr St. Lorenzen für 44 Jahre Dienst als aktiver Feuerwehrmann und ernannte ihn zugleich zum Ehrenmitglied.

In einem nächsten Tagesordnungspunkt wurden auch die zwei neuen Probefirewehrmänner, nämlich Manuel Ellecosta und Hannes Baumgartner aufgenommen. Auch die fünf neuen Mitglieder der Jugendfeuerwehr, nämlich Tobias, Maximilian und Daniel Steger, Manuel Rastner und Laurin Aichner stellten sich der Feuerwehr vor.

Der wohl wichtigste Punkt in der Tagesordnung waren die Neuwahlen. Da Kommandant Wanker keine volle Amtsperiode mehr im aktiven Dienst stehen kann, lehnte er schon im Vorfeld eine neuerliche Kandidatur ab. Auch Kassier Thomas Sottsass stellte sich für das verantwortungsvolle Amt nicht mehr zur Verfügung.

Unter dem Vorsitz des Gemeindefeuerreferenten Martin Ausserdorfer gingen die einzelnen Wahlgänge rasch und mit klaren Ergebnissen vonstatten. Zum Kommandanten wurde mit großer Mehrheit der bisherige Schrift-



Die Aufgaben der Feuerwehr sind vielseitig. Öfters musste die Feuerwehr zu technischen Notfällen ausrücken, wie hier wenn ein umgestürzter Baum eine Straße blockiert.

führer Florian Gasser gewählt, zu seinem Stellvertreter wählten die Wehrmänner den bisherigen Zugskommandanten Peter Rieger Edler. In den Ausschuss wurden auch zwei Neulinge, nämlich Stefan Dorfmann und Walter Regele berufen. Lediglich der bisherige Gerätewart Martin Niederkofler blieb vom bisherigen Ausschuss in seiner Funktion. Er wurde mit größter Stimmenzahl wieder bestätigt. Die einzelnen Funktionen der Ausschussmitglieder werden in der nächsten Vorstandssitzung zugewiesen. Als Rechnungsrevisoren wurden Thomas Sottsass und Markus Steiner bestimmt, bzw. wieder bestätigt.

Mit bewegten Worten gratulierte der scheidende Kommandant Andreas Wanker seinem Nachfolger. Ohne lange Ausführungen dankte er allen Kameraden und Mitarbeitern während seiner 25 Jahre als Kommandant und früher zehn Jahren als Kommandant-Stellvertreter. Er kündigte an, als einfacher Wehrmann weiterhin der Feuerwehr zu dienen. Unter großem Applaus überreichte ihm sein bisheriger Stellvertreter Helmut Tolpeit einen großen Geschenkkorb. Schließlich übergab Wanker seinem neugewählten Nachfolger symbolischen einen großen Schlüssel zur Feuerwehrrhalle und wünschte ihm viel Erfolg und

eine glückliche Hand in der Führung der Wehr.

Martin Ausserdorfer überbrachte die Grüße des Bürgermeisters und dankte im Namen der Gemeindeverwaltung für die vielen Dienste zum Wohle der Allgemeinheit. Insbesondere wandte er sich an den scheidenden Kommandanten und hob sein bisheriges Engagement hervor. Den Dankesworten schlossen sich auch Bezirksfeuerwehr-Stellvertreter Hubert Costner und die Pfarrherren Hw. Franz König und Hw. Anton Messner an und wünschten viel Erfolg, Gottes Segen und möglichst wenig Einsätze.

rn



Zu Gast im Kraftfutterwerk

Die Bauernbund-Ortsgruppe von St. Lorenzen organisierte am 21. Jänner eine Lehrfahrt zum Kraftfutterwerk Rieper in Vintl.

Insgesamt 55 Lorenzner Bäuerinnen und Bauern nahmen an der Besichtigung des modernen Futtermittelbetriebes teil. In Vintl angekommen, wurde die Gruppe von Seniorchef Peter Rieper empfangen. Er stellte die Firma vor und beschrieb die Erfolgsgeschichte, wie es einst mit einem Gastbetrieb begann und wie sich die einstige Mühle spezialisierte und zum führenden Unternehmen im weiten Umkreis entwickelte. Heute blickt der Betrieb auf eine hundertjährige Erfolgsgeschichte zurück und zählt

nun zu den modernsten Mehl- und Futtermittelherzeugern europaweit.

Das Werk beschäftigt rund hundert qualifizierte Mitarbeiter aus dem Ort und der näheren Umgebung. Der Kundenstock reicht vom Trentino über den ganzen Südtiroler Raum bis ins benachbarte Nordtirol. Peter Rieper gewährte auch Einblick in das firmeneigene Labor. Dieses dient dazu das angelieferte Rohmaterial, also das Getreide, zu untersuchen und zu analysieren, um den Bauern ein hochwertiges Kraftfutter zu liefern. Täglich werden zwischen 500 und 600 Tonnen Getreide angeliefert, verarbeitet und schließlich den Kunden zugestellt.

Nach der Vorstellung wurden die Besucher durch die gesamte Anlage geführt. Hier erhielten alle einen

lehrreichen Einblick in sämtliche Produktionsabläufe, von der Getreideablagerung, über die Mühlen und die computergesteuerten Misch- und Abfüllanlagen, bis hin zum Endversand zum Bauern bzw. zum Händler oder zum Geschäft.

Nach der lehrreichen Besichtigung wurden alle noch zum Mittagessen eingeladen. Dankbar verabschiedeten sich die Lorenzner Besucher bei der Betriebsleitung und dem Zonenvertreter Wolfgang Weisteiner. Der Besuch und die wohlwollende Aufnahme waren ein Zeichen der gegenseitigen Wertschätzung. Gestärkt und um eine interessante Erfahrung reicher kehrten die Landwirte zurück auf ihre Höfe nach St. Lorenzen.

Manfred Harrasser

Viele Bauern sind Kunden beim bekannten Pustertaler Unternehmen. Zu sehen, wie dieses Werk arbeitet, war eine interessante Erfahrung.



Das Imkerjahr 2014

Die Bienenzucht ist ein schönes Hobby. Bei ihrer Jahresversammlung haben die Lorenzner Imker über ihre Projekte und Erfolge Bilanz gezogen.

Am Samstag, den 24. Jänner fand im Gasthof zur Alten Post die Jahreshauptversammlung der Lorenzner Imker statt. Obfrau Frieda Grünbacher begrüßte 22 Mitglieder der Ortsgruppe, darunter auch den Bezirksobmann Franz Hilber.

Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Imker hielt die Obfrau im Tätigkeitsbericht Rückblick auf das vergangene Jahr. Als besonders gelungenes Projekt bezeichnete sie



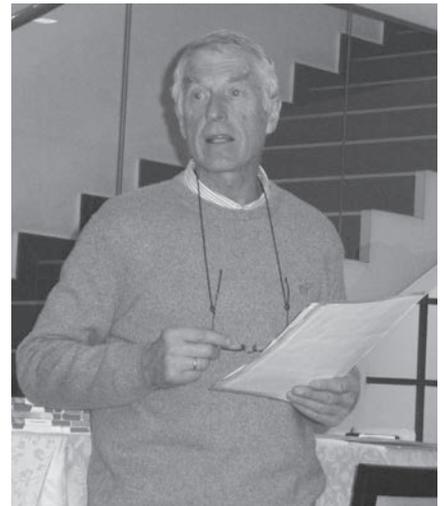
Ein Imker braucht Geschicklichkeit und Fachkenntnis. Hier hat er gerade einen Bienenschwarm eingefangen.

die Aktion in Zusammenarbeit mit einigen Bauern und Gärtnern aus dem Pustertal. Unter dem Titel „Augenweide - Bienenweide“ wurden Flächen mit speziellen Blütensamen eingesät, um damit Bienen und anderen Insekten ein reichhaltiges Nektar- und Pollenangebot zu bieten.

In Zusammenarbeit mit dem Imkerbezirk Bruneck haben die Lorenzner auch diverse Weiterbildungskurse in Dietenheim besucht. Neben gemeinsamen Veranstaltungen haben die Bienenfreunde auch zwei interessante Lehrfahrten unternommen. Diese führten nach Pfunders und nach Hermagor in Kärnten.

Was den Gesundheitszustand der Bienen betraf, gab es keine besonderen Probleme. Frau Grünbacher, die auch die Funktion des Gesundheitswartes bekleidet, sprach kurz die Faulbrut, eine gefürchtete Bienenkrankheit an, die im vergangenen Jahr in Terenten aufgetreten war, jedoch erfolgreich bekämpft werden konnte. Einen Verdachtsfall gab es auch in Montal, der sich aber als völlig unbegründet erwiesen hatte.

Bezirksobmann Franz Hilber verwies in seinen Grußworten auf die



Dr. Franz Hilber, Obmann des Imkerbezirkes Pustertal zeigte sich erfreut über das gelungene Projekt der Bienenweide.

zahlreichen Weiterbildungsangeboten des Imkerbundes in Salern und Dietenheim und auf die Neuerungen bei der Beitragsvergabe. Besonders lobend hob er die gelungene Aktion der Bienenweide hervor. Auch der Landtagsabgeordnete Albert Wurzer, selbst Imker und Mitglied der Ortsgruppe St. Lorenzen, fand anerkennende Worte für die Arbeit der Lorenzner Imker.

Aufmerksam verfolgten die Anwesenden die Ausführungen des Gastreferenten Erich Larcher, Obmann des Imkerbezirkes Brixen und erfahrener Fachmann auf dem Gebiet der Bienenkunde. Er sprach zum Thema „Meine Betriebsweise“ und erklärte den Lorenznern seine Arbeitstechniken und Methoden und konnte damit auch so manchem „alten Hasen“ einige praktische Tricks mitgeben.

Außerdem berichtete er als Bundesobmannstellvertreter über einige Neuerungen auf Landesebene und erklärte kurz die Betriebsmappe, welche heuer neu eingeführt wird.

Beim abschließenden gemeinsamen Pizzateffen wurde natürlich noch viel diskutiert und Erfahrungen auf dem Gebiet der Imkerei ausgetauscht.

Thomas Erlacher



Imker bilden sich ständig weiter. Im Bild eine mustergültige Anlage, aufgenommen bei einem Lehrausflug



Andreas Hofer Feier

Der Gedenktag zum Tod von Andreas Hofer wurde von der Michaelsburger Schützenkompanie feierlich begangen. Am selben Abend fand auch die Jahresversammlung statt. Im vergangenen Jahr hat die Kompanie 130 Termine wahrgenommen.

Am Samstag, den 21. Februar marschierte die Michaelsburger Schützenkompanie um 19.00 Uhr geschlossen, mit Trommelbegleitung in die Pfarrkirche zum heiligen Laurentius, zur traditionellen Gedenkfeier an die Helden der Tiroler Freiheitskriege von Anno Neun. Als Gäste waren auch die Abordnungen der Nachbarkompanie Georg Leimegger aus Onach, der Kompanie Außer-villgraten und erstmals auch die Freunde der Bürgerwehr von Trochtelfingen aus der Schwäbischen Alb dabei.

Schützen und Fahnen nahmen im Mittelgang Aufstellung. Pfarrer Hw. Franz König zelebrierte gemeinsam mit Altpfarrer Hw. Anton Messner den feierlichen Gottesdienst. Eine Bläsergruppe der Lorenzner Musikkapelle und der bekannte Viergesang um Sepp Oberhöller verliehen der Feier eine besonders festliche Note.

Anschließend marschierte die Kompanie zum Kriegerdenkmal in den Friedhof. Die Fahnen und vier Fackelträger nahmen beim Denkmal Aufstellung. Pfarrer König sprach die Segensgebete. Der neue Bezirks-Abschnittsleiter, Leutnant Stefan Linsberger gedachte in seiner kurzen Ansprache der Tiroler Helden und aller in den Kriegen Gefallenen. Er erinnerte auch an die Freiheitskämpfer der Sechziger Jahre. Nach dem Lied: „Ach Himmel es ist verspielt“, vorgelesen vom Männer-Viergesang, kommandierte Hauptmann Leo Hochgruber seine Kompanie zur Ausführung der höchsten Ehre, nämlich zum Abfeuern der Ehrensalve. Ehrfurchtsvoll senkten sich die Fahnen bei der Kranzniederlegung am Heldengrab.

Im Anschluss an die Gedenkfeier trafen sich die Michaelsburger Schützen zu ihrer Jahreshauptversammlung in der Senioren-Mensa des Vereinshauses. Hauptmann Leo Hochgruber konnte außer den Mitgliedern der Kompanie und den Abordnungen auch Gemeindefereferent Martin Ausserdorfer, den Obmann der Musikkapelle Anton Erlacher und den Präsidenten des Tourismusvereins Hannes Steinkasserer begrüßen. Vize-Bürgermeisterin Luise Eppacher,

Vor der Kompaniefahne geloben die drei neuen Mitglieder (v.l.) Gabriela Seiwald, Teresa Campidell und Benjamin Hochgruber die Ideale des Südtiroler Schützenwesens hochzuhalten und zu respektieren.



die krankheitsbedingt nicht dabei sein konnte, ließ vor der versammelten Kompanie ihre Grußworte verlesen.

Im Jahresbericht konnte die Schriftführerin Daniela Mair auf eine umfangreiche Tätigkeit verweisen. Für das Jahr 2014 sind 130 Termine festgehalten, nämlich 46 Ausrückungen in Tracht, davon acht als gesamte Kompanie, sieben bei Beerdigungen und 31 als Abordnung. Acht Termine galten Bildungsvorträgen, sieben außerordentlichen Sitzungen und siebenmal trafen sich die Kameraden zum Scheibenschießen. Mit 101 bzw. 74 Terminen waren Hauptmann Hochgruber und Oberleutnant Alexander Holzer besonders fleißig. Umfassend waren auch die Berichte des Betreuers des Kriegerfriedhofes

im Klosterwald, der Marketenderinnen und der Jungschützen. Die Ehrengäste lobten die Tätigkeit der Schützen als Träger der Tiroler Kultur und Tradition.

Höhepunkt der Versammlung war die feierliche Angelobung drei neuer Mitglieder. Gabriela Seiwald, Teresa Campidell und Benjamin Hochgruber wurden nach erfolgreichem Probejahr in die Reihen der Michaelsburger Kompanie aufgenommen.

Nach der Jahresvorschau und der Behandlung allfälliger Anfragen wurde ein schmackhaftes Abendessen aufgetragen und ein guter Tropfen genossen.

Georg Messner

Altes Wegkreuz erneuert

Das alte Wegkreuz unterhalb vom St. Nikolaus-Kirchlein beim Stadler in Lothen erstrahlt wieder in neuem Glanz. Die Witterung hat dem Kreuz in den letzten Jahren arg zugesetzt, darum wurde eine gesamte Erneuerung notwendig. Das Sägewerk Forer Holzindustrie hat das Lärchenholz gespendet. Christian Hochgruber hat das Kreuz unentgeltlich angefertigt. Am 17.

Jänner haben Mitglieder der Michaelsburger Schützenkompanie das Kreuz wieder am alten Platz montiert und verankert.



Das erneuerte Wegkreuz

Weg- und Feldkreuze sind jene stillen Orte der Kraft, die abseits vom geschäftigen Leben zur kurzen Nachdenkpause einladen.

Leo Hochgruber

Lorenzner Musik zieht Bilanz

Mit 19 Auftritten der gesamten Kapelle und 52 Proben hatte die Musikkapelle von St. Lorenzen 2014 ein intensives Musikjahr.

Am letzten Freitag im Jänner hat die Musikkapelle St. Lorenzen ihre Jahreshauptversammlung abgehalten. Wie schon im Jahr zuvor fand die Versammlung im Mensaraum der Grundschule statt, da das Probelokal immer noch im Rohzustand und die Kapelle daher bereits seit eineinhalb Jahren im Ausweichquartier im Foyer des Vereinshauses untergebracht ist.

Derzeit zählt die Musikkapelle St. Lorenzen 62 Mitglieder, davon 53 aktive Musikantinnen (14) und Musikanten (39) sowie vier Marketenderinnen, einen Fähnrich, eine Fahnenpatin und drei Ehrenmitglieder. In 43 Gesamt-, 17 Register- und zwei Marschierproben haben sich die Musikanten auf 19 Auftritte vorberei-

tet. Sieben Mal wurde bei weltlichen Anlässen gespielt, zwölf kirchliche Feiern wurden musikalisch mitgestaltet. Zudem waren verschiedene Bläsergruppen im Einsatz, von denen die Vereinschronik berichtet.

Mit dem Jahresbericht in Wort und Bild wurde an die Höhepunkte erinnert und dabei unter anderem das Frühjahrskonzert am Vorabend zum Palmsonntag, das besondere Lorenzi-Konzert „Lorenzner Stimmenklang“ mit dem Chor „Sebatum Singers“ im August und das Bezirksjugendkapellentreffen im September genannt.

Obmann Toni Erlacher bedankte sich bei den Vorstandsmitgliedern und bei allen Musikantinnen und Musikanten für ihren Einsatz und die Mitarbeit. Das abgelaufene Jahr sei kein leichtes gewesen, hob Erlacher hervor. Der Umbau und die Einrichtung des neuen Probelokals hätten viel Zeit und viele Sitzungen erfordert. Aber auch das kommende Jahr werde ein intensives werden, erklärte er weiter und nannte dabei das Marktfest im August und das Kirchtagsfest im September als die bevorstehenden großen organisatorischen Herausfor-

derungen neben den üblichen Auftritten. Kapellmeister Alberto Promberger verwies seines Zeichens auf die musikalischen Vorhaben. In den vergangenen vier Jahren, in denen er die Kapelle leitete, hätten sich sowohl die Kapelle als auch er selbst weiterentwickelt, hob er lobend hervor und bedankte sich bei allen für die gute Zusammenarbeit.

Wie bereits anlässlich des Cäciliensonntags angeklungen, haben Astrid Ausserdorfer (seit 2005 Flötistin und Marketenderin) und Sandra Oberhöller (seit 2009 Klarinettistin) mit Jahresende die Musikkapelle verlassen. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden sie offiziell mit einem kleinen Geschenk verabschiedet. Ebenso ein kleines Geschenk, nämlich einen Pizza-Gutschein, erhielt der Tubist Manfred Gatterer, der 2014 bei keiner Probe und keinem Auftritt gefehlt hatte.

Für das leibliche Wohl bei der Versammlung sorgten Manfred Gatterer und Franz Sieder, die anlässlich ihres 55. Geburtstages die Gulaschsuppe spendierten. Karlheinz Pallua organisierte das Bierfass.

Anton Steger

Musikschule

Neu- und Wiederanmeldungen an der Musikschule in Bruneck werden vom **2. bis 31. März** in der Zeit von **9.30 bis 11.30** und **14.30 bis 17.30** Uhr im Büro der Musikschule im Ragenhaus entgegengenommen.



Beim Lorenzi-Konzert im August des vergangenen Jahres



Bäuerliche Senioren - Neuwahlen

Alle drei Jahre werden auf Orts-Bezirks- und Landesebene die Vorstände neu gewählt. Dies traf heuer wieder in St. Lorenzen zu. Über 50 Seniorinnen und Senioren konnte Ortspräsidentin Herta Ploner am 18. Jänner im Gasthof Alpenrose in Montal begrüßen. Auch die geladenen Ehrengäste, nämlich Landesobmann Gottfried Oberstaller, die stellvertretende Bezirksleiterin Dora Jud, Bürgermeister Helmut Gräber, die Ortsbäuerin Martha Ausserdorfer, der Obmann des Ortsbauernrates Manfred Harrasser und der Ortsobmann der Bauernjugend Dietmar Auer sind der Einladung gefolgt.

Mit einer Bildpräsentation ließ man die vergangenen drei Jahre revue passieren. Nach Behandlung der üblichen Tagesordnungspunkte wurde Frau Rita Kammererer, Alt-Mesnerbäuerin von Stefansdorf, die sich nicht mehr einer Wiederwahl stellte, mit einer Urkunde geehrt. Sie hat seit der Gründung der Ortsgruppe der bäuerlichen Senioren immer fleißig und aufmerksam im Ausschuss mitgearbeitet. Der anhaltende Applaus zeugte von Dankbarkeit und großer Wertschätzung.

Aus der Wahl gingen Paula Oberhammer (Montal), Cilli Pueland (Oberhammer in Lothen), Ida Ortner (Pieder in Onach), Frieda Steger (Kofler in Onach) Frieda Ortner (Erschbaumer in Moos), Hermann Delleg (Kirchsteiger in Moos), Maria

Der neu gewählte Ausschuss:
v.l.n.r. Paula Oberhammer, Cilli Pueland, Ida Ortner, Frieda Steger, Frieda Ortner, Hermann Delleg, Maria Niederkofler und Herta Ploner



Niederkofler (Walder in Ellen) und Herta Ploner (Pichler in Runggen) hervor.

Die Versammlung wurde mit Einlagen von Volksliedern, vorgetragen von einer Gruppe Sängerinnen, verschönert. Der neue Ausschuss hat

sich auch für die kommenden Jahre einiges vorgenommen und hofft der älteren Generation einiges zu bieten. Zum Schluss wurden die Teilnehmer noch mit einer schmackhaften Marena verwöhnt.

Herta Ploner



Rita Kammererer (rechts) hat seit der Gründung der Ortsgruppe mit großem Einsatz im Ortsausschuss der bäuerlichen Senioren mitgearbeitet.

Wilhelm Haller wiederbestätigt

Am 31. Jänner hielt die Südtiroler Bauernjugend des Bezirkes Pustertal in der Fachschule für Landwirtschaft in Dietenheim ihre Jahresversammlung ab. Zentraler Tagesordnungspunkt war die Wahl des neuen Ausschusses. Dabei wurde der Lorenzner Wilhelm Haller, vom Graspeintner in Kniepass, wieder zum Bezirksobmann gewählt bzw. bestätigt. Er wird nun zusammen mit zehn weiteren Mitgliedern die Geschicke der Pustertaler Bauernjugend leiten.

Margot Harrasser, die in den vergangenen 14 Jahren die Interessen

der Lorenzner Bauernjugend vertreten hat, wurde für ihren Einsatz die silberne Ehrennadel verliehen.

An der Versammlung haben über 150 Delegierte aller Pustertaler Ortsgruppen teilgenommen. Der Bezirkstag wurde mit einem Gemeinschaftsgottesdienst, zelebriert von Pfarrer Hw. Peter Lanthaler und mitgestaltet vom Sextner Männerquartett, eingeleitet. Mit einem schmackhaften Buffet, zubereitet von der Ortsgruppe Gsies, klang die Tagung aus.

Martin Weissteiner

vlnr.: Landesobmann Hannes Dosser, Christine Tschurtschenthaler, Margot Harrasser, der Lorenzner Ortsobmann Dietmar Auer, Brigitte Tschurtschenthaler und Bezirksobmann Wilhelm Haller





Verbandstag der Krippenbauer

Auf Einladung der Ortsgruppe Montal-St. Lorenzen trafen sich mehr als 200 Krippenfreunde aus dem ganzen Land zum Verbandstag in unserer Gemeinde. Beim gemeinsamen Festgottesdienst wurde die neue Verbandsfahne geweiht.

Die Messe um 10:15 Uhr hielt Hochwürden Alexander Raich, gemeinsam mit Ortspfarrer Franz Künig, Monsignore Josef Wieser und Alfons Senfter aus Österreich sowie Johann Oberhammer (Ortspfarrer von Taisten). Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Trio Vivace und der Familie Oberhöller aus St. Lorenzen.

Die Weihe der neuen Verbandsfahne stellte für die Krippenfreunde den Höhepunkt der Messfeier dar. Ihre Farben Gelb, Weiß und Rot sollen einerseits die religiöse Zugehörigkeit zum Vatikan (gelb-weiß), andererseits auch jene zu Tirol (weiß-rot) symbolisieren. Das Logo



Hw. Alexander Raich, Obmann der Krippenfreunde Südtirols

der Krippenfreunde ist auf der Vorderseite der Fahne zu finden, auf der Rückseite hingegen eine Reproduktion des Bildes der Heiligen Familie, ursprünglich von Johannes Baptist Oberkofler gemalt. Beim Gottesdienst wurde durch die Geistlichen mehrmals die innige Verbindung mit dem Weihnachtsfest unterstrichen, welcher jeder Krippenbauer erfährt. Das Geheimnis der Menschwerdung Christi so zu erleben, sei etwas Besonderes, so Hochwürden Alexander Raich.

Nach der Messfeier begaben sich alle Anwesenden in das Vereinshaus von St. Lorenzen. Der Ausschuss der Ortsgruppe



Ortsobmann Renato Valle

pe Montal/St. Lorenzen, bestehend aus Obmann Renato Valle, Sebastian Lechner, Walter Dantone, Franz Mutschlechner, Johann Sieder und Monika Grünbacher hatte die Feierlichkeiten bestens vorbereitet. Auch die Verköstigung durch die Familie Winkler (Lanerhof) wurde von allen gelobt. Für die musikalische Umrahmung während des Nachmittags sorgte hingegen die Gruppe „No oans“ aus Onach. Zahlreiche Menschen besichtigten während des ganzen Tages etwa ein Dutzend Krippen,



Die Funktionäre des Verbandes der Südtiroler Krippenbauvereine und Delegierte aus Nordtirol mit der neuen Verbandsfahne in der Pfarrkirche zum Heiligen Laurentius. Im Hintergrund die historische Kirchenkrippe (von Renzler) und die Pacher-Madonna



Die Verbandsleitung am Präsidiumstisch im Vereinshaus



Im großen Saal haben die Delegierten aus allen Landesteilen Platz genommen.



Eine schöne Schnitzarbeit von Johann Tauber, Saalerwirt.



Krippe von Frieda Grünbacher mit Figuren aus Bienenwachs. Den Krippenberg hat Johann Sieder in Pflaurenz gebaut.

welche das eigentliche Können der Krippenbauer schilderten. Besonders ins Auge fassen konnte man eine historisch wertvolle Krippe aus Onach. Nach dem gemeinsamen Mittagessen folgte neben der Genehmigung des letzten Protokolls, ein Jahresrückblick und der Tätigkeitsbericht.

Der Verbandskassier berichtete, dass der Verein, dank der Mitgliedsbeiträge, Spenden und einem Beitrag durch das Land (von etwa 8.000 Euro) einen ausgeglichenen Haushalt

hat und somit auch das weitere Bestehen abgesichert ist. Anschließend folgte der Festvortrag von Monsignore Josef Wieser. Die Botschaft von Wieser war, dass die Krippen, den in der Weihnachtszeit von den Kaufleuten kreierten Glanz weit übertreffen und uns zeigen, was wir eigentlich feiern. Diese symbolisieren uns nämlich das Paradies auf Erden, so Wieser. Nach der Festrede berieten sich die Mitglieder auch noch über den Austragungsort des nächsten Verbandstages im Jahre 2016. Auf Einladung der Ortsgruppe Feldthurns wird der nächste Verbandstag nun dort abgehalten. Schließlich folgten auch noch die Grußworte der Ehrengäste.

Anna Jaglitsch, Obfrau des Tiroler Landes- Krippenverbandes, über-



Die historische Krippe aus Onach gehörte auch zu den besonderen Ausstellungstücken bei dieser Tagung. Oben ein Detailausschnitt



brachte die Grüße ihres Vereins und gratulierte zur gelungenen Veranstaltung. Als Vertreter der Gemeindepolitik war auch Bürgermeister Helmuth Gräber anwesend. In seiner Ansprache unterstrich der Bürgermeister, dass die Krippen uns symbolisch vor Augen halten, wer wir sind und wo wir hingehören. Zu seiner großen Freude hätten sich seine Enkel auch schon für das Krippenbauen begeistert, so der Bürgermeister. Abschließend wünschte er dem Verband und der Ortsgruppe, dass sich noch mehr Menschen für den Verein begeistern. Bei Kaffee und Kuchen konnte man sich schließlich noch ordentlich über das Krippenbauen austauschen, bis dann die Meisten gegen 17:00 Uhr gemächlich ihre Heimreise angetreten haben.

aw

Krippenbauer Renato Valle

St. Lorenzen war heuer Tagungsort des Verbandes der Südtiroler Krippenbauer. Renato Valle als Obmann der Lorenzner Krippenbauer war für die Organisation zuständig. Aus diesem Anlass haben wir uns mit ihm unterhalten.

Herr Valle, wie ist das Jubiläumsfest und die Verbandstagung verlaufen?

Super. Alles lief wie am Schnürchen. Der ganze Krippenverein hat sich ins Zeug gelegt. Insbesondere die Ausschussmitglieder haben fleißig mitgeholfen und die Tagung perfekt vorbereitet. Jawohl, es ist gut gegangen und es freut mich.

Warum hat der Verband St. Lorenzen als Tagungsort gewählt?

Vor einem Jahr war der Verbandtag in Rabland, und weil unsere Ortsstelle das 25-Jahr-Jubiläum feiert, war es dem Ausschuss ein Anliegen, den Verbandtag in St. Lorenzen abzuhalten. Den Zuspruch haben wir mit Freude angenommen.

Anders als manche Vereinsjubiläen war dies keine Festveranstaltung mit finanziellen Einnahmen. Wie hat der Verein das finanziert?

Wir hatten durchaus gute Unterstützer. Die Gemeindeverwaltung und aufgeschlossene Lorenzner Betriebe haben uns finanziell unterstützt oder sind uns sehr entgegengekommen. Auch die Bewirtung der 250 Gäste im Vereinshaus durch das Catering Winkler war super. So konnten wir alle Ausgaben decken und auch die kleine Festschrift zu unserem Jubiläum finanzieren.

Wie groß ist der Landesverband?

Der Verband zählt 32 Ortsgruppen mit insgesamt 1260 Mitgliedern.



Renato Valle aus St. Martin ist geprüfter Krippenbaumeister. Er hat schon unzählige Krippen gebaut. Seit drei Jahren steht er dem Krippenbauverein Montal-St. Lorenzen als Obmann vor

In Südtirol gibt es vier geprüfte Krippenbaumeister. Einer davon bin ich. Die Ausbildung dazu gibt es in Österreich. Ich habe diese vierjährige Ausbildung mit entsprechender Abschlussprüfung in Lienz gemacht. Dieser Meistertitel gilt in den meisten Ländern im deutschsprachigen Alpenraum, bei uns gilt er allerdings nicht. Unsere Aufgabe ist es die Kursleiter auszubilden und unser Fachwissen im Zuge der verschiedenen Krippenkurse weiterzugeben.

Da hat man sicher auch viele Bekanntschaften...

Das stimmt, und das ist auch interessant. Ich pflege Kontakte mit Krippenbauern in ganz Tirol. Auch im italienischsprachigen Raum war ich unterwegs. So etwa war ich bei einem Kurs in Bergamo, wo ich einen Krippenbauer kennengelernt habe. Mit diesem haben wir in Rappallo (bei Genua) eine Ausstellung unserer lokalen Krippen abgehalten, die sehr gut bei der dortigen Bevölkerung ankam.

Wie sieht es mit dem Verein in St. Lorenzen aus?

Wir haben 66 Mitglieder. Natürlich sind nicht alle gleich aktiv. Aber ein gutes Dutzend ist mehr oder weniger das ganze Jahr im Einsatz. Neben Weihnachtskrippen gibt es auch die Fasten- und Osterkrippen. Im Sommer organisieren wir Wurzelwanderungen und Ausflüge oder

Sitz des Verbandes ist Bozen im Kloster Muri in Gries.

Was bringt die Mitgliedschaft im Verband?

Unsere Mitgliedsbeiträge, das sind 13 Euro pro Mitglied, gehen alle an den Verband. Dafür bekommen wir je nach Bedarf spezielles Material und Werkzeuge oder Maschinen zugewiesen. Jedes Mitglied bekommt auch die Verbandszeitschrift zugesandt, welche zweimal jährlich erscheint.

Und sicher auch Schulung und Beratung...

Ich würde sagen, das ist eher umgekehrt. Meist beraten wir die in Bozen. (schmunzelt)

Wie erhält man das nötige Fachwissen?

besuchen Museen. Intensiv ist die Zeit im Herbst, da treffen wir uns regelmäßig in unserem Vereinslokal in einem Raum der Feuerwehrrhalle in Montal.

Gibt es bei uns besonders wertvolle Krippen?

Ja, in St. Lorenzen soll es besonders schöne Krippen gegeben haben. Anscheinend sind manche zugrunde gegangen. Es wäre sicher wichtig die noch bestehenden schönen alten Krippen zu erfassen und dafür Sorge zu tragen, dass sie nicht verloren gehen.

Im Verein gibt es also keine besonderen Probleme.

Sorge bereitet uns die Jugendarbeit. Nicht etwa dass bei Kindern und Jugendlichen das Interesse fehlt. Eine Bremse ist hier die steigende Bürokratie und die neuen Vorschriften. Früher gaben wir Kurse für Kinder im Rahmen der Schule, in den Wahlstunden. In den letzten Jahren war dies einfach nicht mehr möglich. Wir halten jetzt aber in den Schulferien Krippenbaukurse für die Kinder.

Muss ein Krippenbauer besondere Fähigkeiten haben?

Eine geschickte Hand ist natürlich von Vorteil. Wichtig sind auch Fantasie, Ideen und Geduld. Man muss sich Zeit nehmen. Eine selbst gebaute Krippe hat viel zu erzählen. Jede Figur und jedes Detail hat seine Geschichte und bleibt in Erinnerung.

Wieviele Krippen haben Sie persönlich schon gebaut?

Oh, das kann ich nicht sagen, Ich habe sie nicht gezählt. Es gab Zeiten, wo ich pro Jahr an die zwanzig Krippen gebastelt habe. Viele von diesen gibt es nicht mehr.

Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?

Wichtig ist mir weiterhin der gute Zusammenhalt im Verein. Heuer haben wir uns eine Weste als Vereinskleidung angeschafft. Mein Plan wäre es ein passendes Vereinsymbol, etwa eine schöne Kerze mit

unserem Logo anzuschaffen, um zum Beispiel bei der Beerdigung eines Vereinsmitgliedes oder sonstigen Feierlichkeiten gemeinsam, geschlossen als Verein dabei zu sein.

Wie wird man Mitglied in eurem Verein?

Es genügt bei einem der Ausschussmitglieder vorzusprechen.

Am besten im Herbst, Anfang Oktober ist unser Lokal in Montal für jeden offen.

Herr Valle, wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen viel Erfolg für die Vereinstätigkeit.

Gedanken zur Fastenzeit

Hw. Mag. Toni Fiung spricht bei den Senioren in St. Lorenzen über die Fastenzeit und das Fasten im Allgemeinen

Am Aschermittwoch trafen sich die Mitglieder der bäuerlichen Seniorenvereinigung und des KVW-Senioren-Klubs zu einem, zur Fastenzeit passenden Vortrag von Hw. Toni Fiung. Zahlreiche Interessierte waren erschienen.

In seinen Ausführungen bekräftigte der Geistliche, dass das Fasten früher viel strenger genommen wurde. Heutzutage sei es allerdings möglich auf vielerlei Weise zu fasten. Man könne z.B. einfach auf bestimmte Dinge verzichten, um so glücklicher und zufriedener zu sein und damit einen Ausgleich zum Alltag finden. Auch Großzügigkeit, Solidarität und Nächstenliebe gehören zur Fastenzeit dazu, so Fiung.

Anschließend ging der Geistliche auf die Dauer der Fastenzeit ein und erläuterte deren symbolträchtige Bedeutung: Die Zahl 40 ist im christlichen Glauben wichtig, denn die Israeliten zogen, der Überlieferung nach, genau 40 Tage durch die Wüste, auf

der Suche nach dem gelobten Land. Zudem verbrachte Moses 40 Tage auf dem Berg Sinai, wo er dann die 10 Gebote erhielt. Die 40 Tage des Betens und des Fastens helfen uns deshalb zur Mitte unseres Glaubens zu finden.

In der Karwoche bereitet man sich hingegen auf das Fest der Auferstehung Jesu vor. Fiung erklärte, dass das Wort Karwoche aus dem Althochdeutschen „Kara“, was soviel wie Klage oder Kummer bedeutet, abstammt.

Zusätzlich zum Beten und der Besinnlichkeit gibt es aber auch noch viele Osterbräuche. Diese sind für uns ein wichtiger Bestandteil von Ostern, so der Geistliche. Wenn dann die Osterkerze angezündet wird - sie ist das Zeichen der Hoffnung und des Leben - feiern wir das höchste Fest der Christen, so Fiung.

Herta Ploner

Der Vortrag von Hw. Toni Fiung stieß aus viel Interesse.



Schüler helfen krebserkrankten Kindern

Die Schüler der Vinzenz-Goller-Schule basteln Weihnachtsschmuck für die Kinderkrebshilfe „Peter Pan“. Die Verkaufsaktion erbrachte die stolze Summe von 3.500 Euro.

Die Wahlpflichtwoche an der Vinzenz-Goller-Schule fand im laufenden Schuljahr vom 10. bis 21. November 2014 statt. Die Schüler bastelten jeden Tag fleißig zwei Stunden lang allerlei Weihnachtsschmuck. Die Sachen sollten beim anschließenden Weihnachtsmarkt verkauft werden. Der Erlös war für die Kinderkrebshilfe gedacht.

An einem jener Tage besuchte Frau Tschager von der Kinderkrebshilfe „Peter Pan“ die Schule und berichtete, wie die krebserkrankten Kinder ihren Alltag verbringen und ihre Eltern damit umgehen. Durch Spendengelder wird beispielsweise den Eltern geholfen, eine Wohnung zu beziehen, die sich in der Nähe der Kinder befindet. Dies trifft vor allem dann zu, wenn die betroffenen Kinder im Krankenhaus sind. Durch die-

sen Vortrag waren die Schüler umso motivierter und arbeiteten emsig an den Nikoläusen, Weihnachtskugeln, Engeln, Sternen und allerlei Variationen. Der Weihnachtsmarkt sollte nämlich möglichst viel für die Sache einbringen.

Am 29. November wurden beim Weihnachtsmarkt in der Eingangshalle der Grundschule die vielen gefertigten Weihnachtsartikel zum Verkauf angeboten. Es kamen besonders viele Besucher. Manche Leute konnten es kaum erwarten, bis endlich die Tür geöffnet wurde. Einige Schüler der 5. Klassen sorgten für die passende musikalische Umrahmung, während andere beim Verkauf halfen.

Alle Weihnachtsbasteleien waren schnell ausverkauft. Eltern, Omas und Opas, Geschwister und viele Freunde drängten förmlich zu den

Verkaufsständen und jeder wollte etwas ergattern. Der Weihnachtsmarkt schloss um 11.30 Uhr. Am Ende konnten sich alle über die stolze Einnahme von 3.500 Euro freuen.

Die Kinderkrebshilfe war sehr erfreut und bedankte sich mit einem Brief für die großzügige Spende. Für alle Schüler war es schön gemeinsam anderen Kindern zu helfen und ihnen eine Freude zu bereiten.

Angelika Kammerer und die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5B



Lachen hält gesund

Senioren erleben einen netten Nachmittag mit dem Clown „Malona“.

Ein besonders geselliges Programm haben sich die Senioren des KVVW am 4. Februar ausgedacht. Beim Seniorennachmittag hatten sie den Clown Malona zu Gast. Mit einem Vortrag anhand von Lichtbildern zeigte Clown Malona, dass Humor und Lachen auch im fortgeschrittenen Alter wichtig sind.

Die Pfarrhaushälterin Walburga Oberfrank hatte die Idee für ein humorvolles Rollenspiel. Beim gelungenen Sketch „Eheberatungsstelle“ konnten die Senioren über die verschiedenen Pointen herzlich lachen. Ein Kartenspiel durfte natürlich auch nicht fehlen. Mit Kaffee und Kuchen klang der lustige Nachmittag aus.

Maria Rindler

Malona führt beim Kurztheater der Senioren Regie



Die Haushälterin unseres Herrn Pfarrers (links) kann nicht nur gut kochen, sondern kann auch für Humor sorgen



Schule und Kindergarten am "Unsinnigen"

In der Faschingswoche gönnten sich die Schule und der Kindergarten eine passende Auflockerung. Um 9.00 Uhr machten die Schüler und Lehrpersonen der Vinzenz-Goller-Schule mit allerlei Masken verkleidet die „Camping-Platz-Runde“. Sie führte vom Kirchplatz durch die Georg-Stieger-Gasse zur Bahnunterführung und von dort zum Campingplatz Wildberg und weiter durch die Dorfstraße und die Josef-Renzler-Straße zurück zur Schule, wo mit Musik, einer langen „Bolognese“ und allerlei Belustigungen der Zug endete.



Drei fröhliche Prinzessinnen

Bernd Hofer, Küchengehilfe des Kindergartens versuchte sich als Dirigent und gab den Musikanten der „Jukastl“-Musik den Takt.



Gegen Mittag bereitete sich der Kindergarten auf seinen Umzug vor. Nach dem Motto des Tagesdatums, „am 12.02. um 12.02 Uhr“ zogen die Kinder durch die Dr.-Sporn-Straße zum Gasthof Sonne und von dort durch die Josef-Renzler-Straße. Voran marschierte die Lorenzner Jugendkapelle „Jukastl“. Nach einer Einlage am Kirchplatz ging es unter den Klängen der Musik zurück zum Schulhausplatz. Dort bildeten die Kinder einen Halbkreis und sangen gemeinsam ein Lied. Während die Musik mehrere Stücke zum Besten gab, entwickelte sich ein frohes Treiben. Viele Eltern



Fasching im Kindergarten

und Zuschauer säumten den Platz und begleiteten die Kinder nach Ende der Veranstaltung nach Hause.

Angelika Nocker



Ein spannender Nachmittag

Preiswatten und „Poschn“ der Bäuerinnen und der Bauernjugend

Wie jedes Jahr zum Jahresbeginn veranstalteten auch heuer wieder die Bäuerinnen in Zusammenarbeit mit der Bauernjugend das traditionelle Preiswatten. So trafen sich die 16 Spielerpaare am Sonntag, den 1. Februar um 13.00 Uhr beim Martinherhof um die heurigen Sieger zu ermitteln. Wie vor zwei Jahren war diesmal wieder das beliebte Würfelspiel „Poschn“ im Programm.

Unter den wachsamen Augen des Schiedsrichters Florian Steinmair wurden Karten gemischt, geboten, gewonnen oder verspielt. Am späten Nachmittag standen sich dann nur mehr die Besten gegenüber. Als Sieger

ging schließlich das Spielerpaar Inge Dezordo und Johann Steinmair hervor. Hermann Peintner und Johann Frenes mussten sich nur im letzten Spiel geschlagen geben und wurden Zweite. Für Gewinner und Platzierte gab es viele schöne Sachpreise.

Wer beim Kartenspiel weniger Glück hatte, rührte den Würfelbecher und versuchte sein Glück beim „Poschn“. Hier gewann Katharina Aichner den Hauptpreis.

Martin Weissteiner



Katharina Aichner holte sich beim „Poschn“ den Hauptpreis, links Ortsobmann Dietmar Auer und rechts Ortsleiterin Astrid Ausserdorfer.

Arthur Oberhöller fährt Bestzeit

Am 8. Februar wurde das Gemeinderodelrennen der Sektion Rodeln ausgetragen. Diesmal wurde diese Traditionsveranstaltung mit dem „Puschtra Cup“ zusammengelegt.

Das Rennen sollte zunächst auf der Sonnwendkofelbahn in Moos stattfinden. Aufgrund der schlechten Schneeverhältnisse entschloss man sich dazu, die Rodelbahn in Haidenberg für die Austragung zu nutzen.

Rund 50 Teilnehmer nahmen bei eisigen Temperaturen die Bahn in Angriff und jagten die Bestzeit. Die besten Plätze holten die Gebrüder Oberhöller aus Moos. Arthur Oberhöller sicherte sich sogar die Tagesbestzeit. Sein jüngerer Bruder Fabian fuhr mit nur einer Sekunde und 39 Hundertstel Abstand durchs Ziel

und wurde Zweitschnellster. In den meisten Kategorien hatten aber die Stefansdorfer Rodler das Sagen und stellten die Sieger.

Nach der Siegerehrung gab es noch eine Verlosung mit zahlreichen schönen Sachpreisen, sodass kaum ein Teilnehmer mit leeren Händen nach Hause ging. Die Pokale und Medaillen wurden von der Raiffeisenkasse gestiftet. Weitere Preise konnten dank der Unterstützung heimischer Betriebe zur Verfügung gestellt werden.

Andrea Wisthaler

Sechs Bronzemedailles

Lorenzner Eisstocksportler kehren erfolgreich von der Europameisterschaft zurück.

Drei junge Lorenzner Eisstocksportler sind in die Italienische Auswahl berufen worden und durften bei den Jugend-Europameisterschaften vom 19. bis zum 22. Februar in Winklarn bei Amstetten in Niederösterreich teilnehmen.

Damian Denicolò spielte in der U16-Kategorie in gleich drei Disziplinen. Im Weitenbewerb, im Mannschaftsbewerb als auch in der Ziel- und Stock-Team-Wertung, wo er durch eine hervorragende Punktzahl aufhorchen ließ, gewann er eine Bronzemedaille.



Sebastian Weissteiner war als Weitschütze in der Kategorie U-19 am Start. Mit 70,74 Metern auf Platz 14 im Einzel gelang ihm ein Achtungserfolg. In der Team-Wertung reichte es aber immerhin für die Bronzemedaille vor der jungen Mannschaft aus Finnland.

Michael Niedermair zählte ebenfalls zur U-19-Mannschaft. Aufgrund seiner Leistungen bei der Staatsmeisterschaft und in den Ranglistenbewerben wurde er auch in die U-23-Mannschaft berufen. Er kehrte mit zwei Bronzemedailles aus Winklarn zurück.

Gegen die starken Mannschaften aus Österreich und Deutschland hatten die Südtiroler keine Chance. Trotzdem haben sie mit Bronze ihr Soll durchaus erfüllt.

rn

Bei ihrer Rückkehr aus Niederösterreich v.l.n.r.: Michael Niedermair, Damian Denicolò und Sebastian Weissteiner

Die Ergebnisse

Damen 1900-2000 (4 Starter)

1. Rita Willeit.....SV Welschellen.....03:33.88
2. Gertrud Ellecosta.....SV Welschellen.....03:40.24
3. Evelyn Forer.....ARSV Uttenheim.....03:44.30

Herren 1 1900-1955 (5 Starter)

1. Anton Dellegg.....Rodelteam Haidenberg.03:26.83
2. Hartmann Mairegger..Rodelteam Haidenberg.03:35.56
3. Hermann Leimegger..Rodelfreunde Montal..03:36.93

Herren 2 1956-1965 (8 Starter)

1. Robert Dorfmann.....Rodelteam Haidenberg.03:21.37
2. Manfred Gräber.....Stefansdorf.....03:22.27
3. Paul Messner.....Rodelfreunde Montal..03:24.71
4. Albert Auserdorfer.....Rodelteam Haidenberg.03:24.88
5. Christian Oberhöller..ASV St. Lorenzen.....03:32.22

Herren 3 1966-1975 (7 Starter)

1. Manfred Pahl.....SSV Pichl Gsies.....03:22.40
2. Michael Falkensteiner..Rodelfreunde Montal..03:24.40
3. Othmar Gasser.....SV Welschellen.....03:25.18
4. Elmar Steger.....Rodelfreunde Montal..03:25.78
5. Norbert Oberhöller...SV St. Lorenzen.....03:29.61

Herren 4 1976-1985 (8 Starter)

1. Arthur Oberhöller.....Rodelteam Haidenberg.03:16.99
2. Werner Mair.....SV Welschellen.....03:19.07
3. Robert Hopfgartner...SSSV Mühlwald.....03:21.46
4. Manuel Mairegger.....Rodelteam Haidenberg.03:26.14
5. Jakob Steinmair.....Rodelteam Haidenberg.03:26.91

Herren 5 1986-1995

1. Fabian Oberhöller.....Rodelteam Haidenberg.03:18.38
2. Liuas Reichegger.....SSV Mühlwald.....03:23.95
3. Michael Freiburger...Rodelfreunde Montal..03:28.63
4. Benjamin Unterkircher..Rodelfreunde Montal..03:30.85
5. Florian Ortner.....Rodelfreunde Montal..03:56.37

Herren 6 1996-2000 (4 Starter)

1. Maximilian Gräber...Stefansdorf.....03:34.66
2. Alexander Reichegger..SSV Mühlwald.....03:35.36
3. Elias Gasser.....SV Welschellen.....03:51.26

Mädchen (kurze Strecke) 2001-2003

1. Sandra Platzer.....SSV Mühlwald.....01:10.07
2. Lea Baur.....Rodelfreunde Montal..01:34.14

Buben-(kurze Strecke) 2001-2003 (7 Starter)

1. Jonas Reichegger.....SSV Mühlwald.....01:06.57
2. Manuel Rainer.....Bruneck.....01:11.05
3. Hannes Oberparleiter..SSV Mühlwald.....01:13.09

Doppelsitzer

1. Gräber/Gräber.....Stefansdorf.....01:03.71
2. Reichegger/Hopfgartner..SSV Mühlwald.....01:04.20
3. Oberhöller/Mairegger.....Stefansdorf.....01:09.68
4. Steger/Unterkircher.....Rodelfreunde Montal.01:10.29
5. Reichegger/Reichegger...SSV Mühlwald.....01:12.18
6. Falkensteiner/Falkensteiner Rodelfreunde Montal.01:13.91
7. Ortner/Freiburger.....Rodelfreunde Montal.01:19.19

Schöne Erfolge am Karerpass

Die Nachwuchstalente des Lorenzner Skiclubs bei den Ausscheidungsrennen für das Pinocchio-Finale

Am 25. Jänner fanden am Karerpass die Südtiroler Ausscheidungen der Jahrgänge 2003 bis 2006 für das nationale Pinocchiofinale am Abetone statt.

Die kleine Lorenzner Rennfahrergruppe mit Trainer Manfred Kammerer begab sich frühmorgens zur Rennstrecke „Laurin 3“. Die Qualifikation wurde in Form eines Riesenslalomus ausgetragen.

Für Alex Guarino war es ein voller Erfolg. Ihm gelang es alle seine 12 Konkurrenten hinter sich zu lassen und in seiner Kategorie (U9) zu gewinnen. Deshalb darf er im März beim Finale am Abetone dabei sein.

Samuele Spotti konnte in seiner Kategorie (U11), wo 34 Athleten am Start waren, sechs Punkte sammeln.

Matteo Ciarlitti legte einen hervorragenden Lauf hin und erreichte unter den 40 gestarteten Rennläufern seiner Altersklasse (U10) den 14. Rang.

Heidi Tinkhauser

Die drei noch ganz jungen Ski-Rennläufer des ASV St. Lorenzen beim Rennen zur Ausscheidung für das Pinocchio-Finale: Alex Guarino, Matteo Ciarlitti und Samuele Spotti mit ihrem Trainer Manfred Kammerer



Skiclub - Rennen am Kronplatz

Der Lorenzner Skiclub hat am Kronplatz ein VSS-Skirennen für Kinder mit 219 Teilnehmern ausgetragen.



Die Lorenzner Rennläufer beherrschen ihre „Hauspiste“ am Kronplatz bestens.

Der Skiclub St. Lorenzen hat die Organisation dieses VSS-Rennens für die Jahrgänge 2008 bis 2003 kurzfristig übernommen. Eine Menge Arbeit stand bevor, die innerhalb von nur sechs Tagen geplant und bewältigt werden musste. Mit tatkräftiger Unterstützung von Eltern, Freunden und Ex-Skirennläufern gelang alles bestens.

Das Rennen fand am 18. Jänner auf der Sonnenlift-Piste statt. Bei Neuschnee und schönem Wetter herrschten optimale Bedingungen.

219 Kinder von 18 verschiedenen Vereinen des Pustertales nahmen am Rennen teil. Organisatoren, Teilnehmer, Trainer und Betreuer durften zufrieden sein. Von den 219 gestarteten Kindern musste nur eines disqualifiziert werden, neun schieden vorzeitig aus.

Angelika Wachtler

Die Sportkletterer des AVS St. Lorenzen erzielen hervorragende Leistungen.

Beim regionalen Jugendcup am 2. Februar in St. Leonhard in Passeier haben die Sportkletterer vom AVS St. Lorenzen mit großem Erfolg abgeschnitten. Evi Niederwolfsgruber setzte sich gegen 26 Konkurrentinnen

in ihrer Kategorie „U12-weiblich“ durch und holte sich Gold im Superfinale gegen Alice Moroder vom AVS Gröden. Sie ist derzeit Führende in der regionalen Rangliste der Kategorie „U12“. Ihre Teamkollegin Eva



V.l.n.r. Eva Steiner, Evi Niederwolfsgruber und Lukas Steiner



Evi Niederwolfsgruber hat im Superfinale in Passeier den Wettbewerb um den regionalen Jugendcup gewonnen.

Steiner gab sich in Passeier auch sehr kämpferisch und errang in derselben Altersklasse die Bronzemedaille.

Tapfer geschlagen hat sich auch Lukas Steiner. Unter den 22 Sportlern seiner Kategorie („U12-männlich“) belegte er den neunten Rang. Für die drei Lorenzner Sportkletterer war der Regionalwettbewerb in Passeier somit ein voller Erfolg.

Alle drei Sportler wohnen in Stefansdorf und besuchen in St. Lorenzen die 5. Klasse der Grundschule. Sie sind Mitglieder des Alpenvereins und leidenschaftliche Kletterer welche regelmäßig in den Boulderräumen von St. Lorenzen, Olang und in der Kletterhalle in Bruneck trainieren.

Ilse Rainer

LORENZNER GESCHICHTE

Vor 200 Jahren

Der letzte Marktmetzger in St. Lorenzen

So wie es in Städten einen Stadtmetzger gab, so hatten auch Märkte das Privileg, einen eigenen Marktmetzger zu ernennen. Dieser sollte die Bevölkerung mit preiswertem und gesundem Fleisch versorgen.

Im Markt Lorenzen gab es schon im 16. Jahrhundert eine eigene Metzgerordnung, in der Rechte, Pflichten und die Aufnahmebedingungen

festgeschrieben waren. Ende des 18. Jahrhunderts versah in St. Lorenzen meist der jeweilige Stadtmetzger von Bruneck diesen Dienst. Einmal wöchentlich verkaufte er am Platz an der Friedhofmauer in einem eigenen Lokal neben dem Kirchenladele (Happacherhäusl) Fleisch.

Paul Fink, früherer Schwarzadlerwirt von Brixen, war von 1805 bis 1818 Besitzer des Wirtshauses „An

der goldenen Sonne“ in St. Lorenzen. Er war nicht nur Gastwirt, sondern auch Metzger und hatte schon 1808 auf zwei Jahre die Lorenzner „Metzbank“ verliehen bekommen. Bis 1815 war wieder der jeweilige Brunecker Stadtmetzger in Lorenzen als Marktmetzger tätig.

1815 wurde ein neuer Vertrag geschlossen. Die Stelle eines Marktmetzgers muss damals ziemlich be-

geht gewesen sein. Im Februar 1815 schrieb Paul Fink folgendes Gesuch:

„Löbliche Marktvorsteherung!

Nachdem Unterzeichneter in Erfahrung gebracht hat, daß die Stadt Bruneck auf künftig Ostern einen anderweiten Metzger aufgenommen, folglich auch der dazigen Lobl. Vorsteherung neuerdings frey steht, ob selbe auch den all dortigen auch dahier als Metzger aufnehme oder nicht, so glaubt unterzeichneter nun neuerdings seine Bitte um Verleihung der hiesigen Metzbank einer Lobl. Marktvorsteherung vorlegen zu dürfen.

1. Ist er selbst ansässig und Inhaber der Wirthstaferne zur Sonne allda.

2. Versach er schon einmal durch zwey Jahr in der Eigenschaft als Metzger den hiesigen Markt mit Rindfleisch. Und

3. Hoffet er, daß eine Löbl. Vorsteherung doch vor einen Fremden und auswärtigen diese kleine Losung einen allda ansässigen mit mehreren Kindern versehenen Mann zumittlen und gönnen werden. Da es also unterzeichneten nicht zusteht einer Löbl. Marktvorsteherung die weitem Bedingungen vorzuschreiben, so wünschet er, daß ihm selbe bey Verleihung leidentlich und billig aufgezeichnet werden möchten.

St. Lorenzen den 26ten Feb. 1815

Ergebenster

Paul Fink

Sonnenwirth

Am 5. März beschloss die Lorenzner Bürgerschaft den Sonnenwirt Paul Fink als Marktmetzger aufzunehmen mit dem Auftrag, dass er gutes „Bankfleisch“ anbiete und für die Fleischbank am Platz dem Pfarrkirchprobst drei Gulden Miete pro Jahr zahle. Neben dem Bürgermeister Andrä Fischnaller haben auch 13 Bürger des Marktes den Beschluss unterschrieben.

So einfach lief die Sache aber nicht. Nachdem er die Zusage des Marktes hatte, musste er noch beim Landgericht Bruneck die Erlaubnis einholen. Das Gesuch an den Landrichter verband er mit der Bitte dass alle auswärtigen Metzger die auch gelegentlich in Lorenzen Kalb- und Rindfleisch verkaufen „abgeschafft“ werden mögen.

Nun wandte sich Landrichter Joachim von Mor an den Lorenzner Bürgermeister und verlangte binnen 8 Tagen Auskunft darüber, warum man dem Paul Fink die Metzbank

überlassen habe und wie es um das „Metzgereyrecht“ in Lorenzen stehe.

In einem zweiseitigen Brief antwortete Bürgermeister Fischnaller am 28. März 1815, dass dem Markt seit „...undenklichen Zeiten...“ die Aufnahme eines Marktmetzgers zugestanden hat. In den letzten Jahren aber „...habe sich die Fleisch Consumption sehr vermindert...“. Man habe daher die Metzbank dem jeweiligen Stadtmetzger von Bruneck überlassen. Man wolle nun wieder einem hiesigen Metzger den Vorzug geben.

Mit der Forderung allen auswärtigen Metzgern den Fleischverkauf in Lorenzen zu verbieten, sei der Markt aber nicht einverstanden, und es solle jedem Konsumenten frei stehen bei wem er einkaufe.

Paul Fink könne jederzeit als Marktmetzger zurücktreten, nur müsse er dies am Mittwoch zuvor der Marktvorsteherung melden. (Der Fleischverkauf erfolgte nämlich an den Sonntagen).

In St. Lorenzen wird man wohl nicht ganz mitbekommen haben, dass

sich die Zeiten völlig geändert haben. Tirol war sein 1814 wohl wieder bei Österreich, doch von den Behörden blieb den Leuten derselbe, wenn nicht gar noch der schärfere Wind entgegen als zur Zeit der bayrischen Besatzung.

Am 7. April 1815 erhielt der Bürgermeister ein Schreiben, dass „...es weder einem Magistrate noch einem Marktausschuss zustehe Concessionen zu ertheilen...“. In einem Wiederholungsfalle würden der Bürgermeister und sämtliche „Ausschüsse“ unverzüglich angezeigt.

Paul Fink erhielt nun vom Landgericht die Marktmetzgererlaubnis, er musste aber den Nachweis einer Berufsbefähigung nachreichen.

Paul Fink hatte in St. Lorenzen wenig Glück. 1818 ging er in Konkurs. Das Wirtshaus zur Sonne wurde am 14. Oktober 1818 versteigert. Nach ihm gab es in St. Lorenzen keinem Marktmetzger mehr. Der nächste Sonnenwirt hieß Simon Falkensteiner.

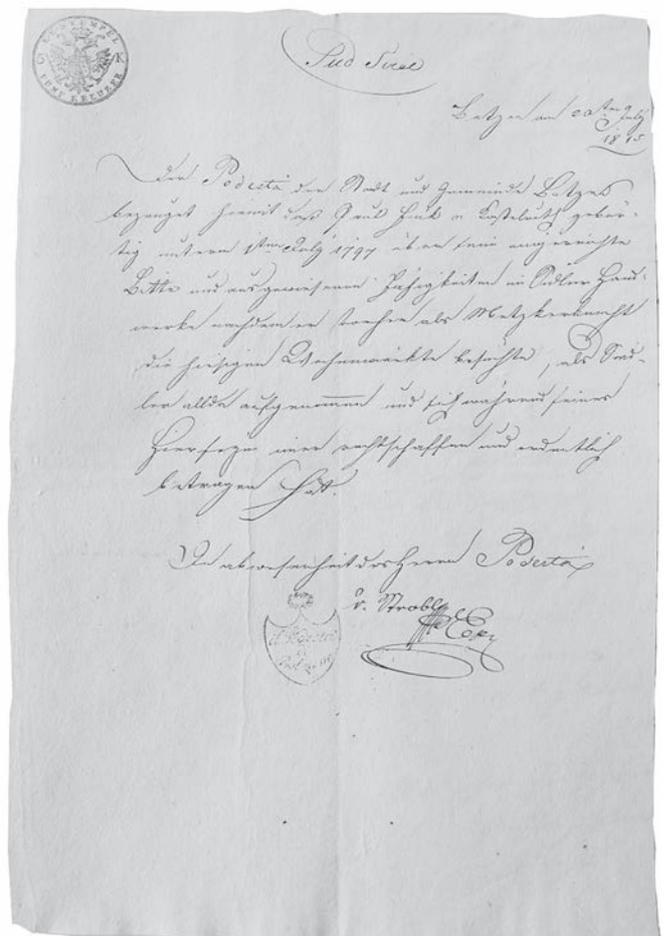
rn

Der Berufsnachweis von Paul Fink, ausgestellt von der Stadt Bozen:

Botzen an 20ten
July 1815
Der Podesta der
Stadt und Gemeinde
Botzen bezeuget hiermit,
daß Paul Fink von
Kastelruth gebürtig
untern 1ten July
1797 über seine
eingereichte Bitte
und ausgewiesenen
Fähigkeiten im
Sidler Handwerke
nachdem er vorher
als Metzgerknecht
die hiesigen Wochenmärkte
besuchte, als Sidler
allta aufgenommen
und sich während
seinen Hierseyen
imer rechtschaffen
und ordentlich
betragen hat.

In Abwesenheit des
Herrn Podestá

v Strobl



Wassergymnastik

Die KVV-Ortsgruppe St. Lorenzen organisiert wieder Wassergymnastikabende für jedermann.

Termin: jeden Dienstag, ab 31. März
Zeit 19.00 Uhr

Ort: Sozialzentrum Trayah in Bruneck
Unkosten für KVV-Mitglieder 40 EURO,
für Nichtmitglieder 50 EURO

Insgesamt finden zehn Abende statt.

Anmeldung bis Samstag 28. März bei Peter Töchterle
Tel. 0474/474411 oder 348 353 4329

Pilates für Anfänger

Dehnungs- und Kräftigungstraining für Jung und Alt zur Verbesserung von Körperstabilität und Körperhaltung mit der Pilatesinstrukteurin Birgit Engl.

Termin: Dienstags von 10. März bis 12. Mai
Zeit: 8.30 bis 9.30 Uhr

Ort: Sportlerhaus St. Lorenzen
Unkosten: 140 EURO für ASV Mitglieder
150 EURO für Nichtmitglieder

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.

Anmeldungen bis 8. März, Tel. 347 271 9592

Frühjahrskonzert der Musikkapelle

Die Musikkapelle von St. Lorenzen lädt herzlich zum Frühjahrskonzert ein.

Termin: Samstag, 28. März
Zeit: 20.00 Uhr - Einlass ab 19.30 Uhr
Ort: Vereinshaus von St. Lorenzen

Heuer werden keine Platzreservierungen angenommen.

Weidenflechten

Der Kfs St. Lorenzen veranstaltet einen Weidenflechtkurs mit Frau Christine Messner.

Termin: Samstag, 14. März
Zeit: 14.00 bis 19.00 Uhr

Ort: Mensaraum der Grundschule

Mitzubringen sind Rosenschere, Taschenmesser, Spagat, evtl. Schürze und einige Wäscheklammern.

Anmeldungen bei Mathilde Niedermair Tel. 0474/474222 (abends). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt

AVS - Programm

Sonntag 1. März, Hochtouren-Skitour in Ulten, Walscher Berg

Samstag 07. März, W - Kulturwanderung mit Fischesen in Bardolino

Samstag 14. März, J - Bouldernachmittag

Sonntag 22. März, Wanderung bei Isera Rovereto

Donnerstag 26. bis 29. März, Hochtouren- 4-tägige Skitour im Val di Sole

Details an der Anschlagtafel und im Internet unter www.alpenverein-lorenzen.it. Die Touren sind den Alpenvereinsmitgliedern vorbehalten.

Informationsabend

Die SVP-Ortsgruppen St. Lorenzen, Montal/Ellen und Onach laden alle Bürgerinnen und Bürger zum Informationsabend mit Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher.

Termin: Dienstag, 17. März
Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen (Mensaraum)

Dr. Kompatscher wird über die Projekte von Landesinteresse in St. Lorenzen, aktuelle Themen und spezifische Anliegen referieren sowie bei offenen Fragen Rede und Antwort stehen.

Suppenonntag

Der Kfs St. Lorenzen lädt zum Suppenonntag. Geboten werden Gerstesuppe, Gulaschsuppe, Würstelsuppe, Fleischsuppe, glutenfreie Suppe, Gemüsesuppe und Saure Suppe.

Termin: Sonntag, 8. März
Zeit: ab 11:00 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Der Erlös kommt den Lorenzner Pfarreien zugute (für Blumen, Gotteslob-, und Kinderbüchlein).

Frühjahrskonzert der Bauernkapelle

Die Bauernkapelle von Onach lädt herzlich zu ihrem Frühjahrskonzert ein.

Termin: Samstag, 14. März
Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Bauernversammlung

Zum Thema „Neuausrichtung der Förderungen“ werden Ing. Michael Crepez und der stellvertretende Landesobmann Viktor Peintner informieren.

Termin: 6. März
Zeit: 19:45 Uhr
Ort: Ratsaal der Gemeinde

Gesundheitsturnen „50-Plus“

Des ASV veranstaltet Turnstunden mit Beweglichkeits- und sanften Gymnastikübungen und Ganzkörperdehnungen mit der diplomierten Wellnesstrainerin und Heilmasseurin Birgit Engl.

Termin: Dienstags von 10. März bis 12. Mai
Zeit: 10:00 bis 11:00 Uhr
Ort: Sportlerhaus St. Lorenzen
Unkosten: 140 EURO für ASV Mitglieder
150 EURO für Nichtmitglieder

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.
Anmeldungen 8. März, Tel. 347 271 9592

Schwimmkurs

Der Kfs St. Lorenzen organisiert einen Schwimmkurs in Kleingruppe für Anfänger mit Karin Wieser Oberschmied.

Termin: ab Mittwoch, 1. April (8 Einheiten)
Zeit: Nachmittags
Ort: Sozialzentrum Trayah in Bruneck

Kfs-Mitglieder haben Vorrang.
Information und Anmeldungen bei Mathilde Niedermair
Tel. 0474/474222 (abends)

Aerobic

Der Sportverein organisiert ein Gesundheitstraining für Ausdauer, Herz und Kreislauf (8 Einheiten).

Termin: Montags von 16. März bis 4. Mai
Zeit: 19.15 Uhr
Ort: Sportlerhaus St. Lorenzen

Unkosten: 85 EURO
Anmeldungen bei Sandra Pallua Tel. 348 723 5287

KLEINANZEIGER

Der Tourismusverein Bruneck-Kronplatz sucht für die Sommermonate einen **Mitarbeiter** für die Pflege der Wanderwege und bei den Veranstaltungen in St. Lorenzen. Interessierte können sich im Tourismusbüro von St. Lorenzen melden.

Fünf-Zimmer-Wohnung in St. Lorenzen mit Garage, sowie eine **Altbau Drei-ZimmerWohnung** mit Keller und Garagenplatz wird verkauft. Tel. 340 917 7621

2,5-Zimmerwohnung ca. 70 m², mit biologischen Materialien gebaut, mit Balkon und Parkplatz in schöner sonniger Lage in St. Lorenzen zu vermieten. Tel.0039 349 465 5704

Kleines **Grundstück** zu kaufen gesucht. Tel. 348 354 7849

Neuwertige, ruhig gelegene **3-Zimmerwohnung-Wohnung** (86 m², teilmöbliert, im Erdgeschoss) in St. Martin mit Kellerraum und Autoabstellplatz wird ab Anfang April an Einheimische vermietet. Tel. 349 3862794 oder 335 6610368

Bar in St. Lorenzen/Markt zu vermieten. Angebote bis 18. März. Auskünfte Tel. 349 590 1198 (Montag bis Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr)

Wohnung in St. Lorenzen ab 1. April an Einheimische zu vermieten (1 Schlafzimmer, 1 Wohnzimmer, Küche, Bad) Tel. 0474/474274 (abends)

Studentin aus Moos (St. Lorenzen) sucht **Sommerjob** jeglicher Art. Tel 348 121 7588

Nicht möblierte **3-Zimmer-Wohnung** mit Küche, Bad, Abstellraum, Balkon, Keller und Garage in St. Lorenzen an Einheimische zu vermieten. Tel. 340 076 3846

Wohnungseinrichtung (Doppelzimmer mit 5-türigem Schrank, Küchenzeile, Spüle, Oberschränken u. Abzughaube in Bestzustand) **wird verkauft**. Tel. 347 444 54893

Schöne, **neue Parterre-Wohnung** (Wohnküche + 3 Zimmer, Badezimmer, Tages-WC mit Dusche, Keller, Garagen-Box, Parkplatz) mit Garten im Zentrum von St. Lorenzen um 329.000 EURO **wird verkauft**. Tel. 377 695 5958 (ab 19.00) Uhr

17-jährige Schülerin des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums Bruneck sucht **Sommerjob**, im Raum St. Lorenzen (evtl. auch Kndermädchen) von Ende Juni bis Anfang September. Tel. 347 572 9030

Hallo Kinder,

der Frühling steht vor der Tür und die Bäume tragen erste Knospen. Die Sonne wärmt uns wieder und die Papis feiern im März ihren großen Tag.

Wir wünschen euch einen wunderschönen gemeinsamen Tag mit euren Papis und einen schönen Frühlingsbeginn!

Vergesst auch das Gewinnspiel nicht mit unserer Gewinnfrage zum Frühling!

Papa Du bist wunderbar,
immer für uns alle da.
Du bist offen für die Sorgen,
abends, nachts und früh am Morgen.
Du bist lieb und hilfsbereit,
Dein Herz ist riesengroß und weit.
Du denkst nie zuerst an Dich,
und allzeit dafür lieb ich Mich!
Mein Wunsch ist Dir zu danken,
dass auch Du kannst Kraft mal tanken!
Wir sind immer für Dich da,
denn Du bist ganz wunderbar!

Vatertagsgeschenk

Du brauchst:

- Vorlage Auto
- (am besten selbstgemalt)
- Vorlage Parkuhr
- Stück Karton
- 1 Musterklammer



Zeichne ein Auto auf ein weißes Papier, male es bunt an und schneide es aus. Suche dir eine Vorlage für eine Uhr und schneide sie aus.

Zum Schluss wird noch ein Stück Karton in Form eines Pfeiles ausgeschnitten. In das Auto, die Parkuhr und den Pfeil wird ein Loch gestanzt und die 3 Dinge werden miteinander verbunden. Dazu nimmt man die Musterklammer. Fertig ist das Vatertagsgeschenk!

Tipp: Will man es stabiler und langlebiger gestalten, kann man das Auto und die Parkuhr noch (getrennt voneinander) laminieren.



Gewinnfrage:

Ich kenne kleine Katzen,
die fangen keine Spatzen,
die fangen keine Maus
und wohnen nicht im Haus.
Sie können auch nicht steigen
und sitzen doch auf Zweigen.
Wer nennt mir diese Kätzchen,
die kleiner sind als Spätzchen?

Einsendeschluss ist der 20. März.

